

Ich meine Musik

Das neue Sony Ericsson Walkman® Handy W890i.
Inklusive 2 GB Memory Stick Micro™ für bis zu
1.800 Songs*



Musik – nur einen Knopfdruck entfernt.
Das 10 mm schlanke W890i begeistert
mit seinem Metalldesign und weich
abgerundeten Kanten. Freuen Sie sich
außerdem auf ein großartiges Musik-
erlebnis – Ihre Lieblingsongs sind nur
einen Knopfdruck entfernt.

Sony Ericsson



* Alle Produkte und Firmennamen sind Handelsmarken ihrer jeweiligen Eigentümer. Sony Ericsson nutzt diese ausschließlich als Lizenznehmer. © 2008 Sony Ericsson Mobile Communications AB. Alle Rechte vorbehalten. Stand: April 2008 – Änderungen und Irrtümer vorbehalten. * Die Anzahl der Songs basiert auf der Annahme, dass die Songs im eAAC+ Format vorliegen, ca. 1 MB pro Song.

Barcelona

24 Stunden in der katalanischen Traummetropole

Mobilfunk-Matrix

Finde spielend heraus, welcher Handtyp du bist

StreetArt

Mit der PSP durch Berlin navigieren

Cosplay

Wie sich Fans von Mangas kleiden

Lichter der Großstadt

Feiern mit Stil und Geschmack



Schnellster Autofokus im Live View Modus*



α350



SONY

Die neue α350 von Sony mit schnellstem und natürlichem Autofokus im Live View Modus. Selbst im Live View Modus verfügt die α350 über einen äußerst präzisen und reaktionsschnellen Autofokus, der sicheres Fotografieren auch bei bewegten Motiven ermöglicht – weil jeder Augenblick zählt. www.sony.de/images

α

images like.no.other™

*Sony-, like.no.other- und α sind Marken oder eingetragene Marken der Sony Corporation, Japan. Geleitet von Sony im Februar 2008 unter allen mit Live View Funktionsausgestatteten DSLR Modellen.

02 Es ist geschafft: Das zweite sony magazin ist da. Die positiven Reaktionen auf das Debüt haben allen Mitarbeitern weitere Schubkraft verliehen, um wieder faszinierende Geschichten rund um den Kosmos von Sony auszugraben. Dabei sind sie auf so kuriose wie interessante Dinge gestoßen. Etwa die grell kostümierten Cosplayer. Das sind Fans von Manga-Figuren, die sich so kleiden wie ihre Vorbilder und Wochen an ihren Outfits basteln. In Japan gehören Cosplayer zum Straßenbild – hier werden sie noch als bunte Randerscheinung bewundert.

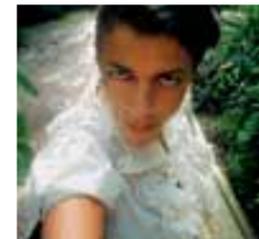
Eine Stadtführung der anderen Art gab es in Berlin: Eine PSP mit GPS-Erweiterung hat den Autor zusammen mit Streetartist Alias zu Kunstwerken auf Hinterhöfen und unter Brücken geführt. Die Koordinaten der Plätze wurden festgehalten, so können sich unsere Leser ebenfalls mit Navigationsgerät auf die Reise zu den Kleinoden begeben.

Barcelona ist cool. Außer den ausgetretenen Touristenpfaden lockt das Altstadtviertel Raval mit vielen Shops und Galerien. Wir haben uns mit einer Insiderin durch die Gassen treiben lassen und die Neuigkeiten auf dem World Mobile Congress, der größten Messe für Handys, bestaunt.

Musik, Filme, Spiele und neue Produkte, kurz die ganze Vielfalt von Sony, runden natürlich auch diesmal das sony magazin ab.

Wir wünschen viel Freude beim Lesen! Die Redaktion

Mitarbeiter dieser Ausgabe



Eigentlich stammt die Fotografin aus Mailand, doch die Liebe hat sie nach Barcelona verschlagen. **Paola Carati** wohnt im In-Viertel Raval, deshalb kennt sie die besten Spots in dieser aufregenden Stadt. Wir waren mit ihr tanzen.



Der Streetartist **Alias** kennt die Hinterhöfe und Plätze in Berlin gut, an denen Künstler sich verewigen. Das Wetter war weniger gut und so führte uns Alias vier Stunden im strömenden Regen. Die besondere Stadtführung hat sich gelohnt, wie unsere Geschichte beweist.



Wenn sie nicht gerade mit ihrer Tochter in der Badewanne planscht oder die Spielplätze Hamburgs besucht, veröffentlicht **Verena Carl** Bücher. Die gebürtige Freiburgerin lebt seit acht Jahren an der Elbe und schreibt für viele Magazine. (Foto: Marko Lipus)



Beim Fotoshooting von Christoph Voy hatten die Mädels viel Spaß mit Produkten von Sony.

1999

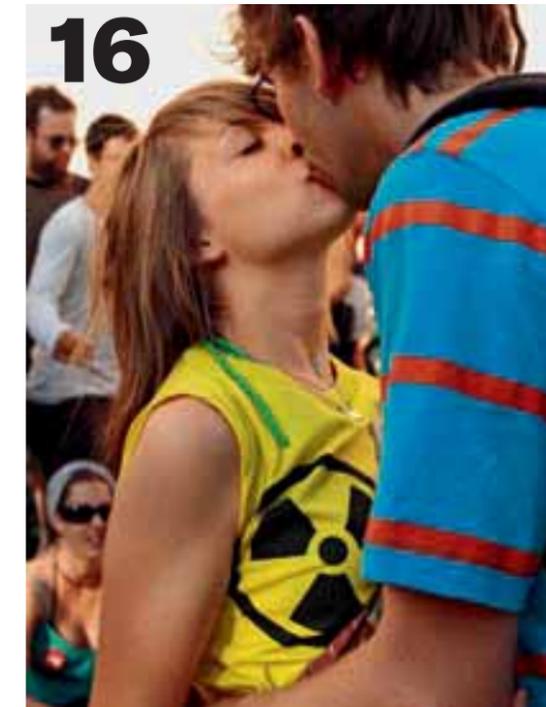


Sony Mavica

1982 erschien die Sony Digitalkamera Mavica und war damit der erste Fotoapparat, der keinen Film belichtete. Die Bilder wurden auf einer Diskette gespeichert und konnten am Computer bearbeitet werden. Mit 0,8 Megapixeln und einem 14-fachen optischen Zoom stellte dieses Modell von 1999 die Königsklasse der digitalen Fotografie.

Entdecken

Es gibt so vieles da draußen.
Wir zeigen hier das Beste davon!



16

Wie sah vor knapp zehn Jahren noch eine Digitalkamera aus? Und heute? / Warum es gut wäre, am 2. Mai nach Sydney zu fahren. Oder zwölf Tage später nach London! / Zwei Jahre des Lebens sind wieder herum – Zeit, sich eines der neuen Handymodelle zuzulegen. / Und für alle, die ihren nächsten Städtetrip planen: Wir haben uns mal in Barcelona umgeschaut. Es lohnt sich!



15



10

Zeitsprung	DIGITALKAMERAS: DAS WAR, DAS IST!	04
World of Sony	NAVIGATOR FÜR DIE WELT	10
Handys	DIE NEUESTEN TASCHENAUSBEULER	12
Mein Held ...	FALCO	15
Barcelona	DAS BESSERE BERLIN	16
Mobile Trends	DARAUF FREUEN WIR UNS	25

Leben

Alles, was das Dasein schöner macht

Radiopilot	INDIE-POLIZEI AUS DER HAUPTSTADT	26
Musik	NEUE SILBERLINGE	28
Was knipst du?	LIVE VOM ROTEN TEPPICH	33
Reality sucks	GRAN TURISMO 5 PROLOGUE	38
Spiele	ALLES FÜR DEN KONSOLERO	39
Bei der Arbeit	SONYMONITOR AM WERK	42
Cosplay	KLEIDER MACHEN CHARAKTER	44
Detail	PS3 UND OLED-TV IM CHECK	48
Schlaflos	CLUB ODER WOHNUNG? EGALI!	50
Kevin Spacey	ALS GROSSER ABRÄUMER	56
Film	IM KINO ODER AUF BLU-RAY-DISC	57
StreetArt	AUF SPURENSUCHE IN BERLIN	64



50

39



26

Wie trist wäre der Alltag ohne Musik, Film, Spiele, Mode, Kunst oder Geräte, die schön und praktisch zugleich sind? Auf 41 Seiten finden sich hier die neuesten Alben, hyperrealistische Rennsimulationen, abgedrehte Controller und eine Modestrecke, die manche Partynacht erblässen lässt.

Genießen

Hinsetzen! Beine hoch! Entspannen!



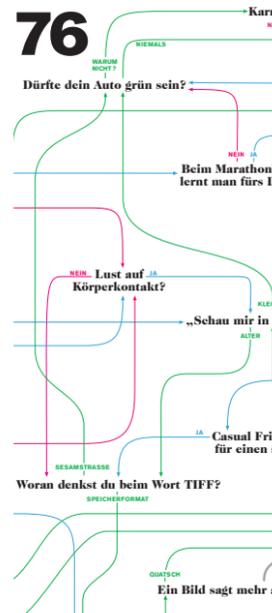
68

- Produkte** LAPTOPS, HEIMKINO UND, UND, UND... 68
Kolumne DIE DIGITALFOTOGRAFIE UND WIR 75
Test WELCHER HANDYTYP BIST DU? 76
Inside Sony AUF BLAU GESETZT 80
Das Beste BLU-RAYS, DIE WIR SEHEN WOLLEN 81
Grüße aus Fernost DIE ROBOKLINIK 82

Cord-Puschen brauchst du nicht gleich, trotzdem steht das gute alte Hobby bei uns hoch im Kurs: Ob Bastelbögen, Flaschenschiffe oder auch Ministeck – lass dich überraschen und genieß die Freizeit. Auch dabei: der große Psycho-Test für Handyjunkies. Und: Was tun, wenn der Aibo ein kaputtes Pfötchen hat?



75



2008



Sony Cybershot T-300

10 Megapixel, fünffach optischer Zoom, HD-Videofunktion, Carl Zeiss Objektiv – Merkmale einer Profikamera untergebracht in einem Gehäuse, nicht größer als eine Kreditkarte. Die Sony Cybershot T-300 ist modernste Fototechnik für höchste Ansprüche.

Impressum – sony magazin 02

Redaktions- und Postanschrift

AGENTUR25 GmbH
 Lichtstrasse 43, Gebäude C/Studio 50825 Köln
 Tel: 0221-272638-0, Fax: 0221-272638-10

Geschäftsführer

Michiko Radomski, Peter Radomski (V.i.S.d.P)

Herausgeber

Sony Deutschland GmbH
 Sony Ericsson Mobile Communications International AB
 Sony Computer Entertainment Deutschland GmbH
 Sony Pictures Home Entertainment
 SPTI Networks Germany a SONY PICTURES ENTERTAINMENT Company
 Sony BMG

Konzeption und Erstellung

AGENTUR25 GmbH

Gesamtkoordination

Michiko Radomski

Chefredaktion

Thomas Softau, Heiko Spilker (Stellv.)

Autoren

Finn-Ole Heinrich, Mathias Irlé, Daniel Kastner, Isabell Spilker, Jan Kahl, Susanne Steffen, Verena Carl, Gregor Wildermann, Julia Frohn, Kurt Wolf

Fachredaktion

Guido Alt, Ulrich Barbian, Silke Bernhardt, Susanne Burgdorf, Frank Ditz, Willy Ehmann, Kerstin Hintze, Oliver Kaltner, Thomas Kowolik, Stefan Nickel, Thilo Röhrig, Gunter Thiel, Vivien Vetterling

Art Direction

Ralf Schroeder, Köln

Illustrationen

Elisabeth Moch, dyinginbeauty.de

Titelfoto

Christoph Voy

Fotografen

Paola Carati, Björn Giesbrecht, Esther Suave, Rachel Wirth, Ugur Orhanoglu, Christoph Voy

Anzeigenberatung

Michiko Radomski

Tel. 0221-272638-18, Fax: 0221-272638-10

michiko.radomski@agentur25.com

Druckvorstufe

Medialine TEAM s. r. o., Náměstí Republiky 29, 301 00 Plzeň

Druckabwicklung

L.N. Schaffrath DruckMedien GmbH & Co. KG
 Marktweg 42–50, 47608 Geldern

Vertrieb

rennerbuero.Hamburg, 040-41912547
 www.rennerbuero.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Urheberrechte für Entwürfe, Fotos, Vorlagen und der gesamten grafischen Gestaltung bleiben bei den Herausgebern und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung weiterverwendet werden.



www.granturismoworld.com



HEAD TO HEAD

GRAN TURISMO 5 Prologue™

Der Real Driving Simulator ist zurück.

Mit der Power der PLAYSTATION®3 unter der Haube kann bei Gran Turismo 5 Prologue™ höchstens noch die Realität mithalten. Und zum ersten Mal bei Gran Turismo™ kannst du online mit bis zu 16 Spielern Kopf-an-Kopf-Rennen fahren.



This is living

PLAYSTATION 3

PS3 and PLAYSTATION are registered trademarks of Sony Computer Entertainment Inc. This is Living is a trademark of Sony Computer Entertainment Europe. Gran Turismo 5 Prologue is a trademark of Polyphony Digital Inc. Published by Sony Computer Entertainment Europe. Developed by Polyphony Digital Inc. All manufacturers, cars, names, brands and associated imagery featured in this game may be trademarks and/or copyrighted materials of their respective owners. Any depiction or recreation of real world locations, entities, businesses, or organizations is not intended to be or imply any sponsorship or endorsement of this game by such party or parties. All rights reserved.

The World of Sony

Termine, die man sich merken sollte, falls man in der Nähe ist



John Malkovich LOS ANGELES, BIS ENDE APRIL

Einmal die Werbe-Ikone der VAIO Laptop-Serie, John Malkovich, treffen. Wunschvorstellung vieler Menschen und sogar Thema des großartig-absurden Films „Being John Malkovich“. Doch was, wenn der Star vor einem steht? Über das Wetter reden? Warum nicht einfach mit ihm zusammenarbeiten? Unter www.vaio-john.com können ambitionierte Drehbuchautoren ihre in Worte gefassten VAIO Visionen hochladen und sich der Bewertung durch die Besucher der Site stellen. Doch das Beste ist: Die Autoren der Gewinnerdrehbücher erhalten dann ein persönliches Feedback von Malkovich.



Trip to Asia PEKING, DAS GANZE JAHR

Reise gemeinsam mit den Berliner Symphonikern nach Peking. Du entscheidest den Zeitpunkt. Der mit Sony HD-Videokameras aufgenommene Dokumentarfilm „Trip to Asia“, der noch bis zum Herbst in den Kinos läuft, zeigt nicht nur einen intimen Einblick in die Arbeit der Symphoniker, sondern besticht zusätzlich durch berauschend schöne Bilder der beeindruckendsten Städte Asiens. Peking, Tokio, Hongkong, Shanghai und Seoul stehen auf dem Reiseplan der Ausnahmemusiker. Alles in hoch auflösender Qualität, ganz ohne die Strapazen einer Reise.



Foo Fighters SYDNEY, ACER ARENA, 2. MAI

Dave Grohl, Frontmann der Band Foo Fighters, ist ein geduldiger Musiker. Muss er auch sein, denn jahrelang war Grohl immer nur der Drummer von Nirvana, der eine neue Band gegründet hat. Dabei ist er viel mehr: das Mastermind hinter den Foo Fighters. Doch erst durch das 97er-Album „The Color and the Shape“ nabelte sich die Band vom großen Grunge-Vorbild ab. Mit ihrem neuen Album „Echoes, Silence, Patience & Grace“ geht die Band auf große Welttournee und präsentiert sich Weltschmerzgeplagten am 2. Mai in der Acer Arena in Sydney.

Germany's Next Topmodel

KÖLN, 5. JUNI

Am späten Abend des 5. Juni 2008 wird feststehen, wer Deutschlands nächstes Topmodel ist. Seit dem 28. Februar entscheidet das Fernsehpublikum gemeinsam mit Heidi Klum, wer zu den Schönsten des Landes gehört. Nach Catwalk-Training, New-York-Shooting und einer Menge Zickereien gilt es für die letzten drei Nominierten zu beweisen, wer den begehrten Modelvertrag in den zarten Händen halten darf. Wer tatsächlich gewinnt, ist dann doch zweitrangig. Was die Zuschauer sehen wollen, sind die Tränen der Verzweiflung in den Gesichtern junger Frauen. Und davon wird es am 5. Juni auf Pro-Sieben reichlich geben. Also nicht vergessen: ab 20.15 Uhr wird abgestimmt und mitgeheut.

PEVE Conference Paris PARIS, 17-18 APRIL

Nachdem die Blu-ray-Disc als digitales Speicher- und Filmformat den Kampf gegen die HD-DVD gewonnen hat, steht dem internationalen Siegeszug nichts mehr im Weg. Einen Eindruck davon, was alles mit diesem Speichermedium möglich ist, bekommen interessierte Besucher auf der PEVE Conference 2008 in Paris. Seit 1992 wird auf dieser Messe die Zukunft der Unterhaltung vorgeführt, diskutiert und ausgerufen – und dieses Jahr widmet sie sich dem digitalen Homeentertainment.



Backstreet Boys LONDON, 14. MAI

Sie sind wieder da: die Backstreet Boys. Jugendlich und trotzdem gereift, gehen die vier verbliebenen Mitglieder „der größten Boygroup der Welt“ (Bravo) mit ihrem sechsten Album „Unbreakable“ auf Tournee. Wer sich davon überzeugen möchte, wie unzerbrechlich diese Band ist, besucht eines ihrer Konzerte. Am 14. Mai tritt sie in London auf – und die Jungs werden mit neuen Tanzchoreografien zu alten Hits ihr mittlerweile postpubertäres Publikum begeistern.

Sony Style Store BERLIN, 29. APRIL

Der Sony Style Store wird acht Jahre alt. Das bedeutet: acht Jahre Potsdamer Platz, acht Jahre Sony Center und natürlich acht Jahre Flagshipstore. Logisch, dass dabei eine große Party mit besonderen Geburtstagsangeboten herausspringt. Wer dabei sein möchte, geht einfach am 29. April 2008 zum Sony Style Store – und lässt sich überraschen.



Schöne neue Welten

Erst wurden Mobiltelefone zum Mobiltelefonieren benutzt, dann kam die Kamerafunktion, später der Walkman im Handy. Jetzt gilt es, den nächsten Schritt zu gehen – das Internet für unterwegs. Die neuen Handymodelle von Sony Ericsson vereinen die schönen, neuen Multimedialwelten.

W980 Mit 8 Gigabyte Speicher und Stereolautsprechern ist dieses Walkman-Handy eine Hi-Fi-Anlage für die Hosentasche. Besonders praktisch: Der eingebaute FM-Transmitter sendet die MP3s zum Radio. Das bedeutet: keine Kabel mehr.

Xperia X1 Der wahre Alleskönner von Sony Ericsson. Das X1 vereint Unterhaltung, Business und Kommunikation. Mit Windows Mobile Edition als Betriebssystem wird das multimediale PC-Erlebnis in der Handfläche fortgesetzt.

C702 Cyber-shot Durch Staub- und Spritzwasserschutz wird das C702 zum perfekten Outdoorbegleiter. Ein GPS-Modul erweitert die mit der 3,2 Megapixel Kamera geschossenen Fotos zusätzlich durch geografische Informationen.

C902 Cyber-shot Fünf Megapixel im Handy machen jede Digicam überflüssig. Durch die Gesichtserkennung gelingt jeder noch so wacklige Versuch, ein perfektes Porträt zu schießen. Und mit beleuchteten Funktionstasten klappt das Fotografieren jetzt auch im Dunkeln.

G700 Das perfekte Profitool: Mit der „One-Touch“-Funktion werden schnell alle wichtigen Applikationen für den Businessalltag erreicht. Auf dem 2,4 Zoll großen Display ist viel Platz für Arbeit – und Vergnügen.

G900 Wenn Design auf Funktionalität trifft, dann nennt sich das entweder Bauhaus oder „G900“. Fünf Megapixel Kamera, Touchscreen und WLAN machen dieses Handy zum unverzichtbaren Begleiter für Beruf und Freizeit.

Z770i Dieser Web-2.0-Kompagnon bringt das Internet direkt aufs Handydisplay. Mit HSDPA funktioniert der Download von multimedialen Inhalten blitzschnell.

EC400/400g Ein Notebook und diese PCMCIA-Express-Karte: Schon surfen Sie mit bis zu 7,2 Mbit durchs Internet. UMTS/HSDPA macht es möglich. Und nicht nur das. Das EC400g verwandelt den Computer in ein Navigationssystem.

Ich meinen Club



Das neue Sony Ericsson Walkman® Handy W380i.
Dein Club – wo immer du bist.

Außen liegende Walkman® Sensortasten | Verstecktes Außendisplay
Gesture Control – Steuerung mittels Handbewegung

Sony Ericsson

Alle Produkte und Firmennamen sind Handelsmarken ihrer jeweiligen Eigentümer. Sony Ericsson nutzt diese ausschließlich als Lizenznehmer. © 2008 Sony Ericsson Mobile Communications AB. Alle Rechte vorbehalten. Stand: April 2008 – Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Ein schnelles Leben mit Gänsehauteffekt:
Verena Carl erinnert sich an ihren Teenagerhelden Falco

Schlagobers mit Sex-Appeal

 Verena Carl  Elisabeth Moch

Die spektakulärsten Nachrichten erreichen mich immer an den unspektakulärsten Orten. Vom Fall der Mauer erfuhr ich an einer Autobahnraststätte. Und als das Radio im Februar 1998 den Tod Falcos vermeldete, stand ich in einem Geschenkladen. Mit einem Knall hatte sich die Lichtgestalt meiner Teenagerzeit ins Jenseits befördert, unfreiwillig oder gewollt, und ich dachte: So musste das wohl kommen. Einer, der so voll ist von Leben, der kann nicht zusehen, wie er immer weniger wird. Der muss nach einer prall gefüllten ersten Halbzeit einfach verpuffen. Into the light. Plötzlich, genau zwischen Diddl-Postkarten und Spaß-Aschenbechern, plumpste ich in ein Zeitloch und kam im Jahr 1984 wieder zu mir. Die Mädchen trugen neonfarbene Netzhemden und tanzten zu einem leiernden Kassettenrekorder. „Drah die net um!“ Wie konnte jemand diesem Dialekt, den wir bisher mit Skiurlaub und Schlagobers verbunden hatten, so viel Grandezza geben? Ganz nebenbei hatte einer den Deutsch-Rap erfunden, und wir kannten nicht einmal das Wort. Die Fanta Vier kurvten damals noch mit Stützrädern durch Stuttgart. Natürlich war es nicht nur seine Musik, sondern auch der Mann. Andere Sänger, die wir kannten – Phil Collins, Robin Gibb – sahen aus wie unsere 68er-Lehrer. Falco war ein ganz anderes Kaliber. Mindestens so sexy

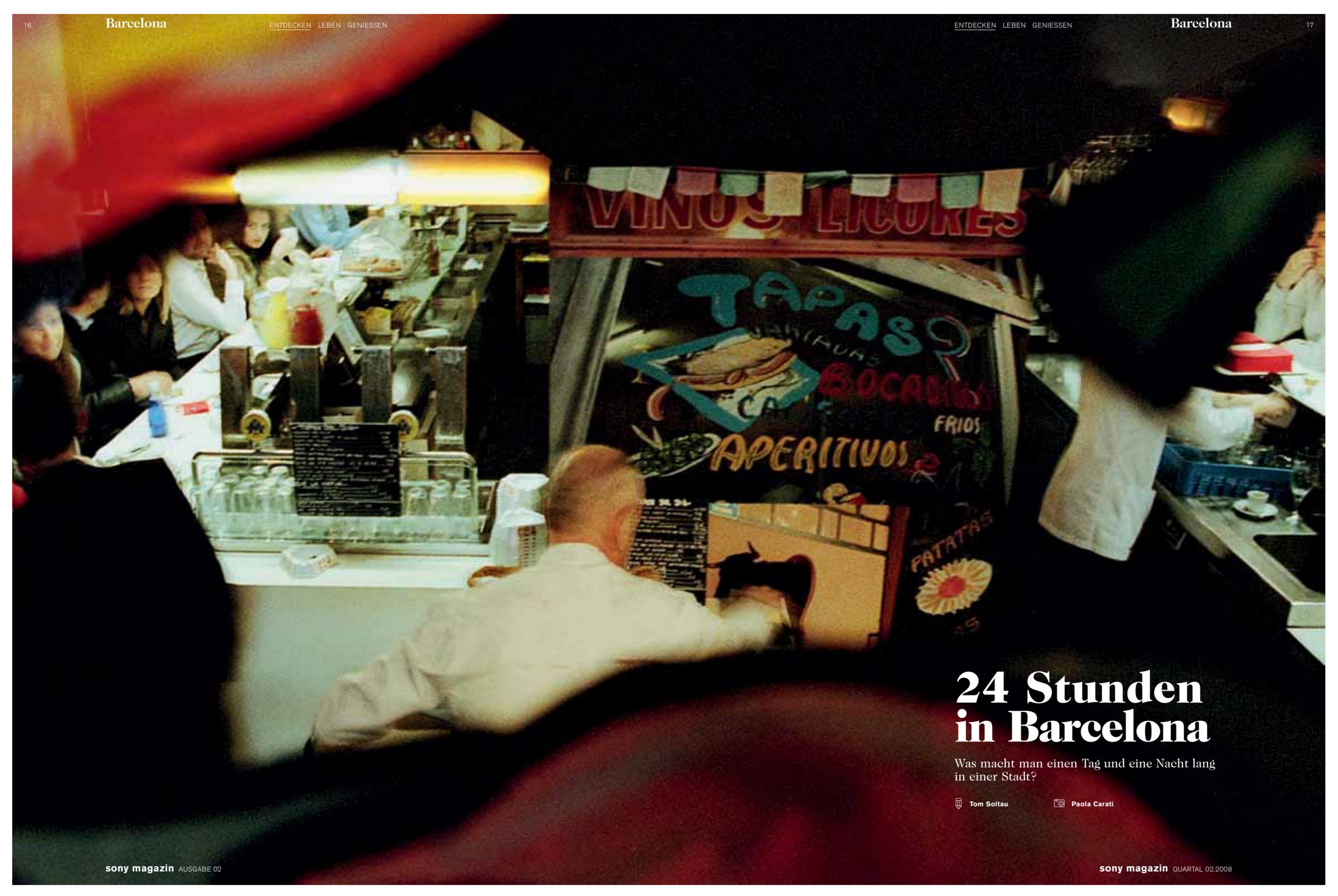
wie die Oberstufenjungs, die wir von fern anschnachteten, und dabei ohne einen einzigen Pickel. So einem verzieh man sogar den Flirt mit dem Verbrechen. Als das Video zur Vergewaltigerballade „Jeanny“ auf „Formel 1“ im Südwestfunk ausgeblendet wurde, sprach der Schulhof von nichts anderem. Es gab ja noch kein YouTube, wo man Sekunden später den kompletten Clip hätte suchen können.

Einige Jahre danach trugen die Mädchen keine Netzhemden mehr, sondern Faltenröcke mit schweren Boots. Und der dekadente Dandy wurde zum Dinosaurier. In den fitnessbewussten 90ern bekannte sich selbst Mick Jagger in Interviews zu makrobiotischer Ernährung – da waren Titel wie „Mutter, der Mann mit dem Koks ist da“ schon ganz schön retro. Trotzdem: Manchmal machte mir die Stimme immer noch eine Gänsehaut. „Muss ich denn sterben, um zu leben?“

Im Sommer nach seinem Tod wollte ich Falco noch einmal besuchen. Mit einer Freundin lief ich planlos über den Wiener Zentralfriedhof, und ständig kamen uns ebenso planlose Grüppchen anderer Endzwanziger entgegen. „Wisst's ihr, wo des Grab vom Falco is?“ Gefunden hat es dann schließlich keiner. Und vielleicht ist das auch gut so. Wahre Helden brauchen keine Gräber. Ihre Gedenkstätten sind in den Köpfen derer, die sie einmal verehrt haben. Und bleiben für immer dort.



Verena Carl, 38, lebt als freie Autorin in Hamburg. Sie schreibt u. a. für Merian, die Welt am Sonntag und Neon. Mit Popmusik und dem Wahnsinn der eigenen Teenagerzeit hat sie sich zuletzt sehr intensiv beschäftigt: Ihr aktueller Roman „Irgendwie, irgendwann“ (Eichborn) spielt in den 80er-Jahren im öko- und friedensbewegten Freiburg.

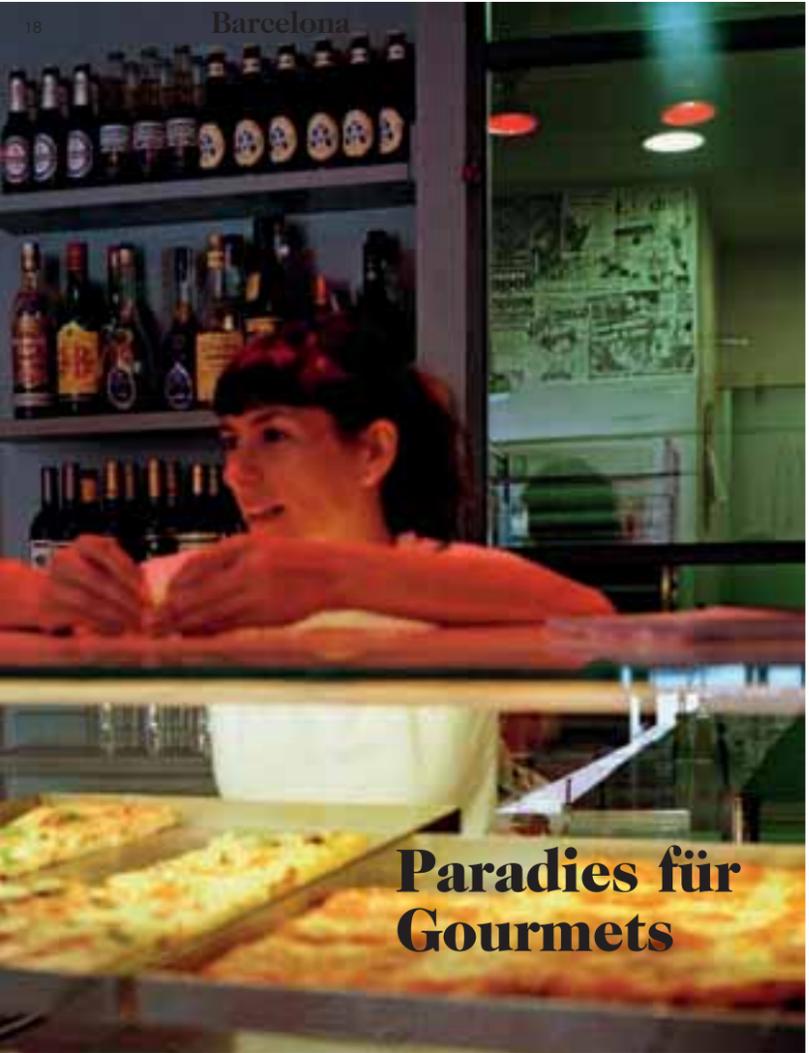


24 Stunden in Barcelona

Was macht man einen Tag und eine Nacht lang
in einer Stadt?

 Tom Soltau

 Paola Carati



Paradies für Gourmets

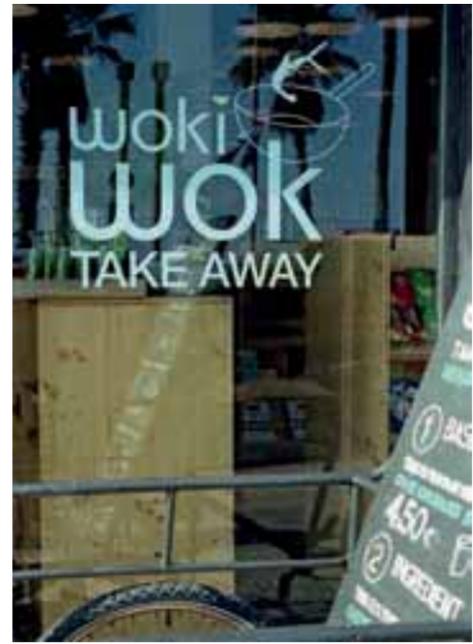
Gerade eröffnet und schon ein Renner: Pizza & Love (oben) stimuliert alle Sinne. Ein Klassiker ist Tapa Ç24 mit seinen ungewöhnlichen Kreationen.



Freunde der Asiaküche treffen sich im woki wok, das direkt am Strand liegt.



Mitten im Markt von Santa Caterina liegt die idyllische Cuines Santa Caterina.



SCHÄRFER ALS DIE REALITÄT

PLAYSTATION® 3 – DER BLU-RAY PLAYER FÜR HOCHAUFLÖSENDEN FILMGENUSS!

UNRATED MCVLOVIN EDITION 2 DVDS

INKL. SPECIAL FEATURES EXKLUSIV AUF BLU-RAY DISC™ ERHÄLTlich!

ERLEBEN SIE FILME IN HIGH DEFINITION
HIGH DEFINITION-AUFLÖSUNG ERSTKLASSIGER SOUND NEXT GENERATION-MENÜS

JETZT AUF BLU-RAY ERHÄLTlich!

WEITERE INFORMATIONEN FINDEN SIE UNTER
WWW.SPHE.DE/BLURAY
WWW.BLU-RAY-EXPERIENCE.DE



Ob's am guten Wetter liegt? Barcelona versprüht Lebensfreude, und die Iguapop Gallery lädt mit exklusivem Design zum Shoppen ein.



Buntes Entree: Das Kahiko ist Shop und Restaurant in einem. Es gibt einen Tisch, der vorbestellt werden muss – als Dinner darf man sich seine Liebesspeisen wünschen.



Kunst, Kitsch und Klamotten

Schöne Schaufenster: Im Mujer finden Frauen jede Menge nützlichen Krimskrams von Kunst bis hin zu pfiffiger Babymode.

Ich mein Internet

Immer einfach online.



K660i

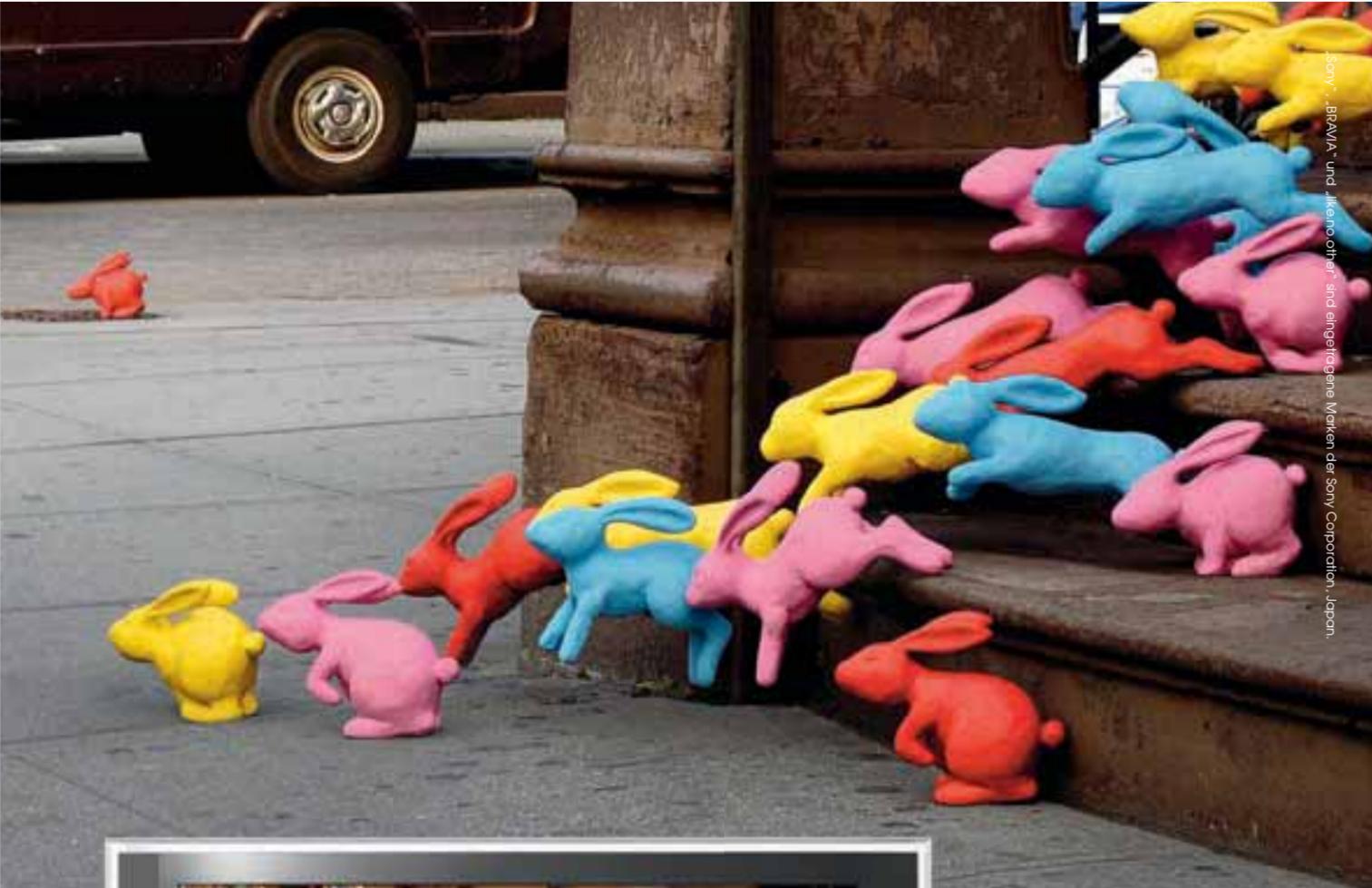
HSDPA • trendiges Design • Internet-Shortcuts



Sony Ericsson



Alle Produkte und Firmennamen sind Handelsmarken ihrer jeweiligen Eigentümer. Sony Ericsson nutzt diese ausschließlich als Lizenznehmer. © 2008 Sony Ericsson Mobile Communications AB. Alle Rechte vorbehalten. Stand: April 2008 – Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



Sony BRAVIA- und Jkenoother sind eingetragene Marken der Sony Corporation, Japan.



Die neuen BRAVIA X3500 LCD-Fernseher von Sony: Erleben Sie brillante Farben und atemberaubende Details in Full High Definition und genießen Sie dank Motionflow + 100 Hz absolut ruckelfreie Sport- und Actionszenen.

Full HD
1080

SONY

colour like.no.other™

BRAVIA



Bei über 300 Sonnentagen spielt sich das Leben in Barcelona draußen ab. Mit dem Roller kommt man im chaotischen Verkehr der Stadt am schnellsten weiter.

Lieben, lachen gutes Leben



Barcelona ist bekannt für sein rauschendes Nachtleben. Vor 1.00 Uhr nachts braucht sich jedoch keiner in die Clubs zu drängen: Katalanen feiern spät und ziemlich wild.



Architektur und Design lassen sich in Barcelona an jeder Ecke finden. Moderne und Altertum faszinieren mehr als sieben Millionen Besucher jährlich.



Surfen gegen den Kater: Nach einer anstrengenden Nacht im Club ist Wellenreiten am Stadtstrand angesagt. Oder man leiht sich ein Fahrrad, cruist über die kilometerlange Promenade und trinkt anschließend einen Rotwein.



Kreative und Studenten bevölkern das Viertel um Raval: Im einstigen Rotlichtviertel haben sich Galerien und viele kleine Shops angesiedelt.



24 Stunden in Barcelona

Was macht man einen Tag und eine Nacht lang in einer Stadt? In der aufregenden katalanischen Metropole beantwortet sich die Frage von selbst: Essen, shoppen und vor allem feiern.

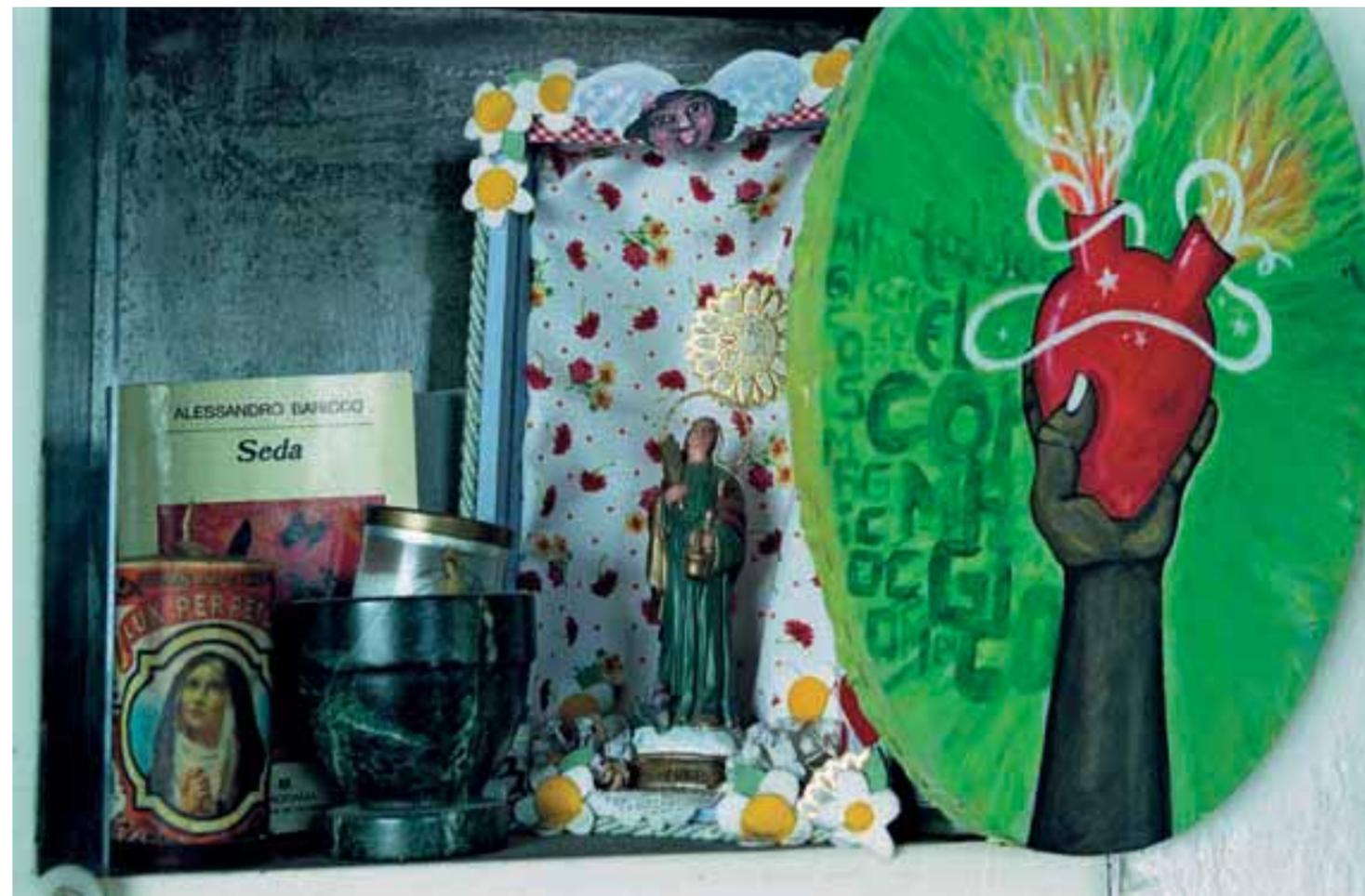
So sieht der Start in einen guten Tag aus: ein Bocadillo mit iberischem Schinken, Café con leche, dazu ein kleines Glas Rotwein aus der nahen Penedès-Region. Alltag morgens um 9.00 Uhr in der beliebten Bar Fidel, die für Exkursionen günstig zwischen Ramblas und Universität liegt. Barcelona versprüht Lebensfreude – immer stilvoll, niemals langweilig. Wer 24 Stunden in der Stadt Spaß haben will, braucht Durchhaltevermögen, denn sie verspricht an jeder Ecke Überraschungen.

Es ist zwar schwierig, nicht mit einem der gut sieben Millionen Touristen im Jahr zu kollidieren, aber abseits der Hauptader Barcelonas, den Ramblas, atmet man bei einer Shopping-Tour das Lebensgefühl der Stadt. Am besten lassen sich die engen Gassen mit einem Mietfahrrad erkunden, das geht schnell und schont die

Nerven im hektischen Stadtverkehr. Erster Anlaufpunkt ist Ferlandina. Wie auf einer Perlenkette aufgezogen, liegt an dieser Straße Shop neben Shop. Im grell dekorierten Schaufenster von Raval3 stehen neben Kunstobjekte. Kein Einzelfall: Viele Läden sind gleichzeitig Shop und Galerie – abends füllen sich die Räume mit Menschen, die eine Ausstellung von Graffiti-Künstlern besuchen. Weiter geht's auf dem schnellen Klapprad im angesagten Viertel Raval. Damals gefürchtetes Rotlichtviertel, heute bevölkern Sprayer, Musiker und Kreative die Straßen zwischen MACBA und La Boqueria. Hier entstand auch der Mestizo-Sound von Manu Chao und hier wurden vor zehn Jahren die coolsten Museen gebaut: MACBA, CCCB und FAD sind schicke

Tempel für zeitgenössische Kunst. Kein Wunder, dass die katalanische Avantgarde großartige Künstler wie Gaudí, Miró oder Dalí hervorbrachte.

Zeit für einen kleinen Snack: Rund um den Markt La Boqueria gibt es viele feine, kleine Restaurants und Bars. Genau das Richtige, um sich für die Nacht zu stärken, die in den Clubs nicht vor 1.00 Uhr beginnt. Dann weicht die mitteleuropäische Selbstdisziplin der Bewohner plötzlich südländischer Ausgelassenheit. Wer die strengen Türsteher des Dot Light Clubs passieren darf, schwappt in die Woge der Tanzenden, die sich zu Drum'n'Bass und Elektro bewegen. Ausgehen in Barcelona ist ein Muss, genauso wie das Jamboree, seit den 60ern ein Magnet für Menschen mit Groove. Nach den Jazz-Sessions bringen DJs den Floor mit Hip-Hop und Funk zum Beben. Zum Abschluss empfiehlt sich ein Besuch im Carpe Diem Lounge Club. Das CDLC ist ein stylisher Club direkt am Strand von Barcelona. Nachts wandelt sich das Restaurant zu einem der angesagtesten Clubs in Barcelona, von dem aus sich morgens der schönste Sonnenaufgang der Stadt beobachten lässt.



Mobile World Congress 2008

Viele Handys, noch mehr Applikationen. Das Mobiltelefon wird zum Multimediabegleiter für unterwegs. Wir stellen die Trends von der bedeutendsten Messe für Mobilfunk in Barcelona vor.

Wenn eine Pressekonferenz wegen Überfüllung geschlossen wird, muss schon etwas Besonderes passieren. Auf der Fachmesse Mobile World Congress in Barcelona drängeln sich die Journalisten bei der Premiere der neuen Handys von Sony Ericsson. Kein Wunder bei dem Feuerwerk an innovativen Produkten.

Der Auftaktkracher ist die Premiummarke XPERIA. Die hochwertigen Handys markieren die Antwort auf das steigende Bedürfnis nach mobiler Kommunikation über das Internet und mobilem Multimediaerlebnis – eben die perfekte Verschmelzung von Internet und Telekommunikation. Ob Unterhaltung, Multimedia oder Arbeit, alles ist komfortabel von unterwegs möglich. Dabei kann man beim XPERIA dank Panel-Oberfläche direkt vom Standby-Bildschirm aus auf alle Menüpunkte zugreifen: Egal ob Internet, Multimedia oder Anwenderprogramme – mit einem Fingerdruck ist das Programm gestartet. Clever: Jeder

Nutzer kann sich seine XPERIA Panels individuell zusammenstellen.

Ebenfalls auf mobiles Internet zielen die ersten beiden Vertreter der neuen „G“-Reihe von Sony Ericsson ab, das G700 und G900. Über den Touchscreen lässt sich der Browser mit der Fingerspitze steuern. Mit nur einer Berührung lässt sich mit Freunden kommunizieren. Der große Touchscreen und das Schnellzugriff-Bedienfeld machen es möglich. Ein ganz besonderer Clou ist die Notizzettel-funktion. Damit schreibt man Notizen wie auf Papier und speichert sie auf dem Bildschirm. Das G700 kommt mit einer 3,2-Megapixel-Kamera daher, beim G900 beträgt die maximale Auflösung sogar fünf Megapixel. Beide Geräte unterstützen UMTS, das G900 zusätzlich WLAN.

Auch das Outdoorhandy feiert Renaissance – mit dem staub- und spritzwassergeschützten C702. Highlight des Cyber-shot-Modells ist aber der integrierte GPS-Emp-

fänger, der nicht nur Navigation ermöglicht, sondern Fotos mit 3,2 Megapixeln Auflösung automatisch mit den Koordinaten des Aufnahmestandortes verknüpft. So können die Bilder etwa auf Google Earth der korrekten Position zugeordnet werden. Der dünne Bruder, das C902, knipst mit fünf Megapixeln und beherrscht HSDPA, EDGE sowie Quadband. Das Gehäuse bietet zwar keinen Staub- und Spritzwasserschutz, ist dafür aber nur knapp zehn Millimeter dick.

Auch die Walkman-Familie freut sich mit dem W980 über Zuwachs. Das Klapphandy besitzt acht Gigabyte Speicherplatz und lässt sich auch in geschlossenem Zustand über Sensortasten steuern. Weitere Schmankerl: UKW-Radio, HSDPA, EDGE sowie Quadband. Die Disko in der Hosentasche speichert rund 8.000 Lieder und kann sie über einen Transmitter sogar via Autoradio wiedergeben.



Ganz ehrlich, eigentlich dachten wir, die Diskussion über Indie und Mainstream gehöre längst der Vergangenheit an. Lukas Pizon, Sänger der Band Radiopilot aus Berlin, belehrt uns allerdings eines Besseren. Die Indie-Polizei lebt! Und wir hören verwundert zu. **Radiopilot**

Keine Lust auf Scheitelträger

„Verkauft man hierzulande mehr als tausend Platten, gleicht das schon fast einem Verbrechen.“
Radiopilot



Gibt es im Zeitalter der Medien überhaupt noch wirkliche Indie-Musik?

Eher selten, sie spielt sich dann in einem Mikrokosmos ab und ist eher unbedeutend. Allerdings schimpft unser Produzent O.L.A.F. Opal die ganze Zeit über die großen Labels, dass sie Bands viel zu früh signen und auf große Bühnen stellen. Er ist der Überzeugung, dass man ihnen mehr Zeit in der Entwicklung geben müsste.

Da könnt ihr kaum einer Meinung sein, ihr habt zwar schon in anderen Bands gespielt, Radiopilot selbst gibt es aber auch erst seit 2006.

Sind wir auch nicht (lacht). O.L.A.F. Opal bemängelt, dass die Indie-Szene vom Aussterben bedroht ist und viele Bands den Schritt überspringen, klein anzufangen. Aber ich glaube, dass das überhaupt nicht mehr unserer Zeit entspricht. Vor allem seit die Musikbranche vor einigen Jahren angefangen hat zu leiden, wird es immer schwieriger.

Wieso habt ihr euch trotz der unterschiedlichen Ansichten für „Indie-Opa“ O.L.A.F. Opal als Produzenten entschieden?

Ich bewundere ihn seit vielen Jahren – seit er die ersten Platten mit Miles gemacht hat. O.L.A.F. Opal und Miles-Sänger Tobias Kuhn haben damals einen Sound kreiert, der seiner Zeit weit voraus war. Natürlich hat auch er sich weiterentwickelt und mittlerweile mit einer Band wie Juli zusammengearbeitet, die ich persönlich sehr mag, die mit dem Indie-Appeal vergangener Tage aber nichts mehr zu tun hat. Auch er versucht, sich ein bisschen von Vorurteilen zu lösen, macht die Musik, die ihm gefällt, und produziert sie mit Liebe – vollkommen egal, ob das nun Indie, Pop, Elektro oder Schlager ist.

Auf eurer Homepage heißt es: „Wir schreiben Songs, weil wir verwirrt, wütend, enttäuscht, verlassen sind.“ Das klingt fast so, als wärt ihr bei Aggro Berlin unter Vertrag?

Nein (lacht), mit Aggro Berlin hat das nichts zu tun. Allerdings glaube ich schon, dass Kreativität nicht aus Spaß und Freude entsteht, sondern aus der Melancholie.

Was bedeutet das für eure Texte?

Auf dem Debütalbum „Leben passiert“ haben wir uns sehr an englischer Musik der 90er-Jahre orientiert: Blur und Oasis etwa. Die haben nie wirklich Geschichten in ihren Songs erzählt, sondern mit Worten Bilder gemalt. Das Gleiche haben wir auch versucht. Dabei haben unsere Lieder selten eine positive Grundstimmung.

Also kommt ihr ursprünglich aus dem Indie-Sektor?

Schon. Aber wir hatten nie Angst – gerade als wir mit Radiopilot begonnen haben, das Ganze etwas ernsthafter und nicht mehr nur als Hobby zu betreiben –, uns von dieser Szene zu lösen. Wir wollten keine Scheitelträger, sondern immer ein großes

Publikum ansprechen, und wir wollten zu einer großen Plattenfirma.

Wie empfindest du die Indie-Szene in Deutschland?

Sobald man in Berlin Mitglied der Community ist, stellt man schnell fest, dass die Leute viel verkrampter im Umgang mit der Musik sind, die sie machen, als die Leute, die sich zum Mainstream bekennen.

Glaubst du, das ist speziell in Deutschland ein Problem, oder trifft das auch auf die britische und amerikanische Szene zu?

Die Schwelle zwischen Indie und Mainstream ist in England viel geringer, als es bei uns der Fall ist. Verkauft man hierzulande als Band mehr als tausend Platten, gleicht das fast schon einem Verbrechen. Das Vorurteil, das in den Köpfen der Leute herrscht, sobald man bei einer großen Plattenfirma unterschreibt, ist doch immer noch, dass man ihr komplett ausgeliefert ist und sie einem vorschreibt, was man zu machen hat. Aus eigener Erfahrung kann ich aber sagen, dass wir noch immer die Musik machen, hinter der wir stehen.

Alle Infos unter
www.myspace.com/radiopilot
und www.radiopilot.de

Im letzten Jahr setzten sich Aloha From Hell aus Aschaffenburg gegen hunderte anderer Bands beim Bravo-Nachwuchswettbewerb durch. Derzeit befindet sich das Quintett um Sängerin Vivi im Studio und arbeitet an seinem ersten Album, das im Herbst erscheinen soll.



Rock und rollende Augen

Aloha From Hell

Vivi, du bist das einzige Mädchen in der Band. Wie ist das für dich?

Ach, das ist kein Problem. Da wir uns schon ziemlich lange kennen, ist das immer sehr lustig. Klar, manchmal hat jeder so seine merkwürdige Phase, aber im Großen und Ganzen verstehen wir uns alle toll.

Und wenn die Jungs derbe Scherze machen ...

... dann roll ich mal mit den Augen, aber vor ihnen flüchten muss ich eigentlich nie, da ich ihre Witze langsam schon gewohnt bin.

2007 habt ihr den Bravo-Nachwuchswettbewerb gewonnen – wie sehr hat sich euer Leben seitdem verändert?

Die Musik nimmt jetzt viel mehr Zeit in Anspruch. Ganze Wochenenden sind verplant, und wir müssen viele Termine wahrnehmen. Dadurch sehen wir uns natürlich auch viel öfter und die Freizeit bleibt schon sehr auf der Strecke, aber wir lieben alle die Musik und nehmen die Veränderungen daher gern in Kauf.

Anfangs habt ihr Songs gecover, mittlerweile schreibt ihr eure eigenen Lieder. Wie schwierig war diese Umstellung für euch?

Das geht, da wir uns immer gegenseitig unterstützen und jeder seine Ideen in die Band einbringt. Normalerweise kommt einer der Jungs mit einer Grundstruktur, die er an alle schickt, und in der nächsten Probe wird die gemeinsam ausgearbeitet.

Welche Künstler haben euch musikalisch geprägt?

Das ist unterschiedlich: Die Jungs stehen auf Papa Roach, Nickelback, Evanescence, aber auch auf Sachen aus den 80ern – und Old-School-Kram. Ich selber mag Die Happy sehr.

Die erste Single „Don't Gimme That“ von euch klingt rockig und druckvoll und gleichzeitig etwas getragen. Wird euer für Herbst geplantes Album in genau diese Richtung gehen?

Auf jeden Fall. Aber es wird auch noch die eine oder andere Überraschung für unsere Fans geben, da wir gerade viel ausprobieren.



NEWTON FAULKNER

HAND BUILT BY ROBOTS

Newton Faulkner mag ein 22-jähriger Brite sein, klingen tut er eher wie seine

amerikanischen Kollegen Jack Johnson und Donovan Frankenreiter. Das leichte Gitarrenpicking auf seiner Akustikklampfe klingt so wunderbar beschwingt und massiert gleichzeitig unser geschundenes Alltagsgemüt mit einer Sanftheit, dass man beinahe zu spüren glaubt, wie der Sand zwischen den Zehen rieselt und man sich, ohne zu fragen, seinen Partner schnappt, um Arm in Arm den kalifornischen Sonnenuntergang am Strand zu genießen. Der perfekte Urlaub für geschätzte 14,95 Euro.



LEONA LEWIS

SPIRIT

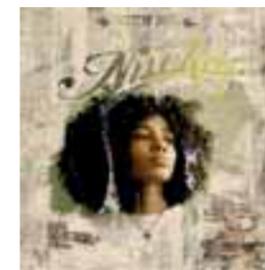
Gutes Aussehen ist längst nicht alles, aber es schadet auch nicht. Verfügt man dann noch über eine

Stimme wie Leona Lewis, kann schon mal das Regal für zukünftige Awards an die Wand geschraubt werden. Die Gewinnerin der britischen Castingshow X-Factor ist mit ihrem gewaltigen Stimmvolumen die Reinkarnation der jungen Whitney Houston. Ausdrucksstark singt sie sich auf ihrem Debütalbum „Spirit“ durch eine Vielzahl ergreifender Balladen. Doch auch von schnelleren Tracks mit Ohrwurmhooks zwischen Pop, R'n'B und Soul versteht die 23-jährige Britin eine ganze Menge. And the winner is: Leona Lewis!



Neue Freunde

Mit frischen Songs in den Frühling



NNEKA

DON'T WORRY IN WARRI

Der Prophet im eigenen Land ist bekanntlich nichts wert: „The year's most criminally overlooked album“, schrieb die britische Sunday Times über Nnekas Debüt „The Victim Of Truth“ – und hatte mit beiden Aussagen recht. Nun erscheint das zweite Album der in Nigeria geborenen und mittlerweile in Hamburg lebenden Sängerin, das die Messlatte für Soul bei uns in neue

Höhen schraubt: Derart homogen und intensiv wie auf „Don't Worry In Warri“ wird man die Rauheit von Hip-Hop mit der Emotionalität von Soul und der Tradition nigerianischer Musik nicht so schnell wieder hören. Dazu singt sie in Pidgin-Englisch über Liebe, Hoffnung und Optimismus.



ONE-TWO

THE STORY OF BOB STAR

Dass Popmusik auch Kunst sein kann, wird heute schnell mal übersehen. Das französische

Duo One-Two erinnert uns mit „The Story Of Bob Star“ aber nur allzu gern an diesen Umstand. In zehn Songs zwischen Elektro, Pop und Indie-Rock erzählen sie vom Durchschnittsbürger Bob Star – von seinem Leben, seinen Leidenschaften und Betrügereien. „A Pop Opera“ umschreiben Séverin und Frédéric, die beiden Köpfe, das Ganze treffend.



BULLET FOR MY VALENTINE

SCREAM AIM FIRE

Blitzschnell verzerrte Gitarren, bratzender Drumsound und ein Sänger, der von melodisch bis shoutend alles beherrscht – das kann doch nur eines bedeuten: Die Waliser Bullet For My Valentine setzen zum nächsten Siegeszug an. Sie zeigen mit ihrem zweiten

Album „Scream Aim Fire“ der Metalwelt, wie man dem Genre Thrash neues Leben einhauchen kann. Vergiss Amphetamine, Songs wie „Waking The Demon“ oder „Hearts Burst Into Fire“ kicken um ein Vielfaches krasser. Garantiert!



THE FAR EAST BAND

UNFASSBAR

Als Backingband von Gentleman hat

sich die Far East Band etabliert. Doch das Kollektiv kann auch mit anderen Künstlern: D-Flame, Moneybrother, Fettes Brot unterstützen sie auf ihrem Debütalbum, das seine Wurzeln im Reggae hat. Rap gibt es aber auch. Die aktuelle Single „Unfassbar“ stimuliert mit knackigen Beats und funky Bläsern ordentlich die Durchblutung.



THE HOOSIERS

THE TRICK TO LIFE

Ausschließlich große Namen haben bei den Brit Awards abgeräumt. Immerhin haben es The Hoosiers auf die Nominiertenliste geschafft. Unter Mithilfe von Produzent Toby Grafty-Smith, der früher selbst Musiker bei Jamiroquai war, zelebriert das britische Trio auf seinem Debüt „The Trick Of Life“ die

hohe Kunst des Indie-Pops. Ihre catchigen Melodien und launigen Gitarrensounds sind viel mehr wert als so manch anderer Kram, der Stempel „innovativ“ ausgezeichnet wird. Nächstes Jahr reicht es bestimmt für den Brit Award.



CLUESO

KEINEN ZENTIMETER

Ein Punkt hat gefehlt, dann hätte nicht die Band Subway To Sally, sondern Clueso mit seinem wun-

derschönen Liebeslied „Keinen Zentimeter“ den Bundesvision Songcontest gewonnen. So muss sich der Thüringer damit trösten, dass der beste Song nur den zweiten Platz belegt. Denn genau das war „Keinen Zentimeter“ bei Stefan Raabs Antwort auf den Grand-Prix Eurovision. Da können sich die Fans von Subway To Sally auf den Kopf stellen.



NNEKA, 1981 in Warri geboren, verbrachte ihre Kindheit und Teile ihrer Jugend in Nigeria. Ende der 90er verlässt sie schließlich ihre Heimat und geht nach Deutschland, wo sie von einer Karriere als Sängerin träumt. Sie schafft es ohne auch nur eine einzige Veröffentlichung bis ins Vorprogramm von Sean Paul und wird heute nur all zugern mit der Neo-Soul-Königin Erykah Badu verglichen.

**LAITH AL-DEEN**

DIE LIEBE ZUM DETAIL (SPECIAL EDITION)

Melancholiker, Träumer, Romantiker, Optimist, Weichei – man kann ihn umschreiben, wie man will. Nicht zur Diskussion steht die Tatsache, dass Laith Al-Deen noch so was wie Werte besitzt und keine

Angst davor hat, Gefühle zu zeigen. Die verpackt der Songwriter aus Karlsruhe gern in melodische Nummern, die mal vom Reggae inspiriert werden, mal rockig und mal nach klassischer Ballade klingen. Diese Vielfalt ist es auch, die den Reiz seines letzten Werks „Die Liebe zum Detail“ ausmacht. An alle Spätentschlossenen: Ab sofort ist das Album auch als Special Edition inklusive Live-DVD und drei Live-Bonusongs erhältlich.

**RAPSOUL**

KÖNIG DER WELT

Angepisst und aggressiv durchs Leben zu laufen ist eine Möglichkeit, mit

Problemen umzugehen. Allerdings eine Schlechte! Das hessische Trio Rapsoul versucht lieber, das Positive in seinen Songs zu vermitteln, und die Single „König der Welt“ aus ihrem aktuellen Album „Achterbahn“ bildet da keine Ausnahme: „Du willst was?/ dann tu was/denn du kannst auch ganz oben stehen/Du spürst das/dass du es schaffst/du kannst die Welt von ganz oben sehen.“

Alte Bekannte

Falco trifft Michael.

**FALCO**

FALCO SYMPHONIC

Anlässlich von Falcos zehntem Todestag gibt es für alle Fans

„Falco Symphonic“ – einen Mitschnitt seines Auftritts 1994 mit dem 80 Musiker umfassenden Orchester des Wiener Neustädter Konservatoriums. Damals gab es eigentlich gar keine Überlegungen, diesen Auftritt jemals auf CD zu veröffentlichen, doch der Technik sei Dank, wurde aus rudimentärem Bild- und Tonmaterial in mühseliger Kleinarbeit nun ein großes Ganzes geschaffen. Auf der ebenfalls erhältlichen DVD wird der ganze Wahnsinn dieses Projekts dokumentiert.

**MICHAEL JACKSON**THRILLER – 25TH ANNIVERSARY EDITION

Geschichtsunterricht mit dem Meister des Pops: „Thriller – 25th Anniversary Edition“ ist

die Wiederveröffentlichung des Michael-Jackson-Klassikers von 1983 inklusive sieben Bonustracks – darunter Remixe von will.i.am und Kanye West – sowie den Videoclips zu „Thriller“, „Beat It“ und „Billie Jean“. Als Zugabe gibt es die „Billy Jean“-Performance im Rahmen des legendären „Motown 25: Yesterday, Today, Forever“-TV-Specials vom 16. Mai 1983 zu bestaunen.

**FALCO**

BEI DER WAHL SEINES KÜNSTLERNAMENS LIESS SICH FALCO VOM DDR-SKISPRINGER FALCO WEISSPFLUG INSPIRIEREN.

**MICHAEL JACKSON**

ALS MICHAEL JACKSON BEZÜGLICH EINES COMEBACKALBUMS BEI WILLIAM VON DEN BLACK EYED PEAS ANRIEF, LEGTE DER EINFACH WIEDER AUF: „ER HAT MICH EINFACH SO ANGERUFEN, ICH HABE NICHT GEGLAUBT, DASS ER ES WIRKLICH IST“, SO DER US-RAPPER.

A NEW singstar + SingStore IS BORN.

Mehr Songs. Mehr Community. Mehr Wumms.

Mit der neuen PLAYSTATION®3 wird jetzt jeder zum SingStar: vom SingStore™ die besten Songs runterladen, mit der PLAYSTATION®Eye-Kamera die coolsten Auftritte mitschneiden oder die eigenen Videos auf „MySingStar Online“ hochladen.

www.singstar.de

PLAYSTATION 3

This is living

™ and ® PLAYSTATION™ are registered trademarks of Sony Computer Entertainment Inc. This is Living™ is a trademark of Sony Computer Entertainment Europe. All rights reserved.



Es ist die besondere Sicht der Dinge,
die ein Hobby zur Leidenschaft macht.

**α700
Cashback**
Bis zu 200€
Gutschrift*



Die neue α700 von Sony mit neuem 12.24 CMOS „Exmor“ Sensor, 3" LCD mit 921k Bildpunkten und superschnellem 11-Punkt-Autofokus mit zentralem Doppelkreuz und F2.8 Sensor. Das alles geschützt von einem robusten Metallgehäuse. www.sony.de/dslr

SONY

α

detail like.no.other™

*Sony, „like.no.other“ und „α“ sind Marken oder eingetragene Marken der Sony Corporation, Japan.
Konica Minolta AF-Objektive sind zu 100% kompatibel zum α-Bajonett von Sony.



Was
knipst
du?

Das!

Autogramm­jäger, Paparazzi und all diejenigen, die für einen kurzen Moment den Glamour der Weltstars miterleben möchten, fühlen sich vom roten Teppich magisch angezogen. In den Reihen hinter der Absperrung sieht man sie stehen: wild kreischend, nervös blickend und mit dem Handy auf der Suche nach dem perfekten Motiv. Doch warum?

Für ein unscharfes Foto von einem Star – und dann? Auf der Berlinale verteilen wir an fünf Autogramm­jäger die aktuellen Mobiltelefone von Sony Ericsson. Ihre Aufgabe: Fotografiert eure Idole! Während der Sichtung der Bilder haben wir es verstanden: Mit dem richtigen Cyber-shot-Handy ausgestattet, gehört flauer Pixelmatsch der Vergangenheit an.



Ganz nah dran
Alle Fotos wurden mit Mobiltelefonen von Sony Ericsson aufgenommen. Mit dem W960i (3,2 Megapixel), dem K850i (5 Megapixel) und dem K770i (3,2 Megapixel). Kein einziges Bild wurde digital nachbearbeitet.



Stars hautnah
Mit dem T650i (3,2 Megapixel) und dem K530i (2 Megapixel) den Prominenten der Berlinale ganz nah sein.

Bundesweit zu empfangen

ANIMAX - DER ANIME TV-SENDER!

www.animaxtv.de

FÜR MEHR INFOS UND COOLE DOWNLOADS
SENDE EINE SMS* MIT ANIMAX AN 72990.
*STANDARD-SMS-KOSTEN

I WANT

ANIMAX

© 2008 ANIMAX, all rights reserved

a SONY PICTURES ENTERTAINMENT company

Wirklich!

Gran Turismo 5 Prologue



„If everything seems under control, you're just not going fast enough.“

Mario Andretti

Reality sucks! Sicherlich könnte man diese Erkenntnis in vielen Lebenslagen herausschreien. Aber sie gilt besonders, wenn man in der Londoner Coventry Street steht und für die dreihundert Meter von der Rupert Street jetzt schon neun Minuten gebraucht hat. Direkt in der Innenstadt und in einem Auto, das einfach nicht für den Schrittverkehr gemacht wurde. Warum habe ich denn einen Ferrari 599 GTB Fiorano, der in 3,7 Sekunden von 0 auf 100 km/h beschleunigt? Was nützt die Höchstgeschwindigkeit jenseits der 330 km/h, wenn der Blick in alle Außen- und Rückspiegel nur andere stehende Autos zeigt? Selbst die Tachonadel scheint sich über mich lustig zu machen, indem sie höhnisch bei 20 km/h stehen bleibt.

Es ist ja nicht so, dass ich unbequem sitze. Oder dass mir die Gegend rund um den Piccadilly Circus nicht gefällt. Ganz im Gegenteil. Allein wegen des indischen Restaurants in der Great Windmill Street würde sich jede quälende Fahrt in die Innenstadt lohnen. Auch die Mautgebühr wäre mir egal, wenn ich mein Auto schnell und zielicher durch die Straßen lenken könnte, statt von grinsenden Fußgängern überholt zu werden. Warum aber kann ich in der Realität all die Dinge nicht tun, die in der virtuellen Welt möglich sind?

Erst gestern Nacht fuhr ich mit Freunden online wieder und wieder die gleiche 1,9 Kilometer lange Strecke. Da gab es kein Tempolimit, keine roten Ampeln, keinen Standverkehr. Früher wäre dies rein optisch eher eine Enttäuschung aus Pixelhaufen und groben Texturwänden gewesen. Aber in „Gran Turismo 5 Prologue“ gibt es für mich zwischen Realität und virtueller Welt keinen Unterschied mehr. Der Blick aus dem Cockpit meines Ferrari 599 entspricht

im Spiel exakt dem des realen Vorbilds. Die Straßen, die Kurven, die Abzweigungen und auch die atemberaubende Aussicht auf den lichtdurchfluteten Piccadilly Circus sind die gleichen. Selbst die gesamte Innenansicht des Fahrzeugs ist bis ins kleinste Detail nachgebaut worden. Sogar die Shiftanzeige im Tachodisplay und die Öldruckanzeige stimmen. 400.000 Polygone pro Auto lügen nicht. Warum enttäuscht mich die Realität also mit einer Straße, die scheinbar gar nicht zum Fahren gemacht ist?

Vielleicht stellt sich Kazunori Yamauchi (41) jedes Mal auch dieselbe Frage, wenn er im morgendlichen Stau der Tokioter Autobahnen steht. Wahrscheinlich entwickelte der Erfinder der wohl besten Autosimulation auf einer Spielkonsole deswegen ein Produkt, das Geschwindigkeitsjunkies das Gefühl von Tempo und Unabhängigkeit in einer realistischen Umgebung bietet. Man will sofort den legendären Rundkurs von

„Gran Turismo 5 Prologue macht keinen Unterschied zwischen Realität und Videospiel.“



Daytona fahren oder mit Blick auf die Eigernordwand die Kurven der Alpenpiste meistern. Man will sich den beiden japanischen Rennstrecken Suzuka und Fuji stellen und am Ende sagen können, dass man sein Bestes

gegeben hat. Man wird geradezu süchtig nach dem Gefühl für Geschwindigkeit, für den Reiz der idealen Streckenausnutzung. Nach den Momenten, in denen die entscheidenden Pferdestärken das lang ersehnte Überholen ermöglichen. Nach dem Klang des Motors, der dir genau sagt, wie tief du das Gaspedal noch durchdrücken kannst. Ist das schon Sucht? Oder nur die Suche nach Perfektion?

Wie eng „Gran Turismo 5 Prologue“ mit realem Fahrvergnügen verknüpft ist, zeigt sich nicht nur am eigentlichen Spiel. Der in Wirklichkeit auch vom Autohersteller Nissan gebaute Porschekiller „GT-R“ bekam ein Multifunktionsdisplay ins Cockpit gesetzt, das die Gran-Turismo-Softwareschmiede Polyphony Digital Inc. dafür extra entworfen hat. Zweite

Verknüpfung zur Realität ist die neue Funktion „Gran Turismo TV“. Für Übertragungen von der legendären Motorsport-Sendung BBC Top Gear gehen dabei die Online-Anbindung und die multimedialen Fähigkeiten der PLAYSTATION3 eine geniale Symbiose ein. Alles zusammen sind das Fakten, die einfach für Gran Turismo sprechen. Fakten, denen man sich stellen muss. Wie dem Stau in der Coventry Street. Mitten in London, dem ganz realen London. Reality sucks...



BEREITS ERSCHIENEN, FREIGEgeben: OHNE ALTERSbeschränkung



Zubehör

Eingeschworene Gran-Turismo-Fans geben sich nicht mit der Steuerung via Controller zufrieden, sondern investieren in ein passendes Wohnzimmerlenkrad. Speziell auf GT 5 Prologue abgestimmt ist das neue „Logitech Driving Force GT“, das für knapp 150 Euro nun auch über das rote Drehrad direkten Zugriff auf Autoparameter ermöglicht. Die



Firma Fanatec bietet zum Preis von rund 300 Euro mit dem „Porsche 911 Turbo Wheel“ noch eine Art Luxusalternative an. Besonders gelungen ist hier die kabellose Verbindung zwischen Konsole und Lenkrad via USB-Stick in Form eines Porsche-Zündschlüssels.



WWW.LOGITECH.COM
WWW.FANATEC.DE

Reisetipp

Wer auf den Spuren des neuesten Teils der Gran-Turismo-Serie wandeln möchte, hat es dieses Mal als deutscher Spieler ganz besonders leicht. Die kleine Stadt Bad Neuenahr ist Hauptschauplatz des digital gerenderten Menübildes von Gran Turismo 5 Prologue und ganz prominent ist dort das „Hotel zum Stern“ zu sehen. Dies existiert unter der ganz realen Adresse Am Markt 9 tatsächlich und Zimmer können unter der Nummer 02641 9789-0 gebucht werden.

WWW.HOTEL-ZUM-STERN.DE
WWW.NUERBURGRING.DE

5

Fakten zu Gran Turismo 5 Prologue



Durch das GT:TV Feature können 40 Folgen der prämierten BBC-Autoshow „Top Gear“ genossen werden +++ Weltweit wurden 48 Millionen Exemplare der Gran-Turismo-Serie verkauft +++ Der lang erwartete Online-Modus ist auch Teil von GT 5 Prologue +++ 71 Autos können freigespielt werden +++ Sechs detailgetreue Strecken in zwölf unterschiedlichen Konfigurationen stehen dem Spieler zur Verfügung

„Ernst ist Nichtspiel und nichts anderes.“

Johan Huizinge, Spieltheoretiker



Patapon

PSP / SCEE



Trance versetzt Menschen in fremde Welten. Und da die Realität für viele zu langweilig ist, flüchten sie, so oft es nur geht. Feine Sache, diese Trancezustände, besonders wenn sie Teil eines Videospieles sind, das bizarrer, schöner und innovativer nicht sein könnte. Patapon, das ist Poesie für die Sinne des Videospieles. Patapon sind auch die Geräusche einer Trommel, mit der wir ein kleines Völkchen durch eine Meskralin-bunte Welt jagen und uns selbst in einen zufriedenen Zustand der Glückseligkeit spielen. Wunderschön.

BEREITS ERSCHIENEN, FREIGEgeben AB 6 JAHRE

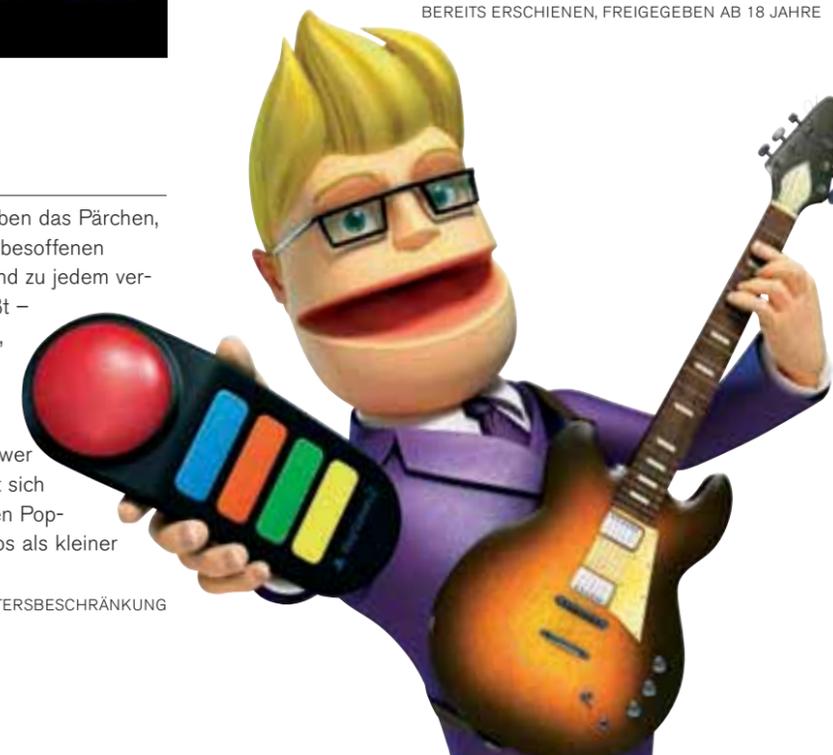


Buzz!: Das Pop-Quiz

PS2 / SCEE / RELENTLESS SOFTWARE

Soziogramm einer Studentenparty: Wir haben das Pärchen, den schüchternen O-Saft-Trinker und den besoffenen Dandy. Und ganz wichtig: den Typen, der am Laptop steht und zu jedem verdammten Song popkulturelles Wissen in die Runde schmeißt – auch wenn es niemanden interessiert. Wer nichts zu tun hat, gibt Paroli. Aber wie? Woher das Wissen nehmen? Einfach Buzz!: Das Pop-quiz mit über 5.000 Fragen zur Musik der 1990er- und 2000er-Jahre spielen – inklusive Musikvideos und natürlich mit den schicken Buzz!-Buzzen! Denn selbst, wer im Wettstreit um das beste Billboardwissen scheitert, eignet sich immer noch genug unnütze Informationen über all die bunten Popsternchen an. So gehst du auf der nächsten Party problemlos als kleiner Bruder von MTV-Moderator Markus Kavka durch.

BEREITS ERSCHIENEN, FREIGEgeben OHNE ALTERSbeschränkung



God of War: Chains of Olympus

PSP / SCEE

Oberflächlich betrachtet ist God of War: Chains of Olympus ein äußerst plumpe Spiel: prügeln, kämpfen und überleben. Aber warum ist es trotzdem so beeindruckend gut? Weil die Programmierer verstanden haben, was ein gelungenes Videospiele auch ausmachen kann – nämlich eine spannend erzählte Handlung. Mit der PSP-Version ist es jetzt selbst unterwegs möglich, mal so richtig die griechische Mythologie aufzumischen und dem Göttervater eine reinzuwürgen. Natürlich nicht mit dem Zitieren von Homer, sondern mit einer kräftigen Linken. Erwachsenenunterhaltung auf höchstem Niveau.

BEREITS ERSCHIENEN, FREIGEgeben AB 18 JAHRE

Immer erreichbar

SKYPE FÜR DIE PSP

Mit 250 Millionen registrierten Benutzern ist Skype eine der größten Kommunikationsplattformen für den Computer. Doch leider funktioniert Skype nur stationär auf dem PC. Nun sind aber die Zeiten vorbei, in denen man erst lange den Rechner hochfahren musste, um nur mal kurz zu schnacken. Durch ein Update wird die PSP VoIP-fähig. Mit Go!Cam und Mikrofon ausgestattet, ist die edle Unterwegskonsolle nun ein tragbarer Chat-Terminal. Mutige verzichten jetzt auf ihr Handy und telefonieren via WLAN-Verbindung umsonst – mit Ton und Bild.



EVERYBODY'S GOLF: WORLD TOUR

PS3 / SCEJ / CLAP HANZ

Ein Blick in die Geschichte der Videospiele genügt, um festzustellen, dass der Golfsport ein beliebtes Virtualisierungsziel ist. Dumm nur, dass die meisten digitalen 18-Loch-Variationen bierernst daherkommen, und solange man nicht zu einer der zahlreichen Minigolfadaptionen greift, bleibt der spielerische Spaß auf der Strecke. Einen anderen Ansatz verfolgt die Everybody's-Serie mit Everybody's Golf: World Tour. Fast schon ein Klassiker der Videospielderhaltung, hat das auf den ersten Blick sehr japanophile Golfspiel eine zeitgemäße Rundumerneuerung für die PS3 erhalten. Und damit auch nichts schief läuft, haben die Entwickler so wenig wie möglich am Spielkonzept geändert. Witzige Charaktere, kombiniert mit astreinem Profigolfgameplay. Bezaubernde Grafik und ein völlig neues Steuerungskonzept, das auch Golfneulingen den Einstieg erleichtert, macht Everybody's Golf: World Tour zur Golf-Referenz für die PS3.

BEREITS ERSCHEINEN. ALTERSFREIGABE OHNE ALTERSBESCHRÄNKUNG

Verspielt vernetzt

NEUES AUS DER WELT DES PLAYSTATION NETWORK

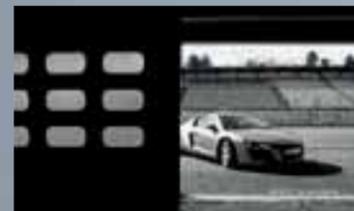
Das interaktive Trading Card Game The Eye of Judgement geht mit Biolith Rebellion Set 2 und 100 neuen Sammelkarten in die zweite Runde +++ Mit Sky Diving ist eine Fallschirmspringersimulation erschienen. Interessant: Das Spiel unterstützt die SIXAXIS-Steuerung +++ Simpel, aber gut: Das klassische Tower Defense hat als PixelJunk Monsters-Remake seinen Weg in den PLAYSTATION Store gefunden +++ Riff: Everyday Shooter bringt knallharte Side-Scroller-Arcade-Action im modernen Gewand auf die PS3 – für schlappe 7,99 Euro.



Noch wirklicher!

Gran Turismo 5 Prologue

„Das sieht ja aus wie in echt“, haben wir schon früher gesagt, als Videospiele noch ziemlich pixelig waren. Heute, mit Gran Turismo 5 Prologue, entspricht das Abbild auf dem Bildschirm nun wirklich der Realität. GT 5 Prologue sieht aus „wie in echt“. Doch woher wissen wir, dass dieses Spiel einen Ausschnitt aus der Realität auf den Fernseher bringt? Sind wir schon mal mit einem Nissan Skyline durch die Alpen gebrettert? Bestimmt nicht! Der besagte Realismus entsteht nicht allein durch die bezaubernde Grafik, nicht nur, weil die Autos in jedem Detail dem Vorbild entsprechen, nicht, weil die Landschaften aussehen, als würden wir selbst dort sein. Nein, realistisch ist dieses Spiel durch seine Gesamtheit und vor allem, weil uns beim Beschleunigen und Überholen die Hände am Controller vor Adrenalin feucht werden. Und das wirklich wie im echten Leben. Versprochen!



Bei der Arbeit

Christine Beierlein



Sony ist Unterhaltung. Sony ist aber auch unerlässlich in der Arbeitswelt. In dieser Rubrik besuchen wir Sony Produkte im professionellen Einsatz. Und die Menschen, die sie bedienen.

„Als ich das erste Mal das Labor betrat, war ich verblüfft, dass zwischen all den modernen Geräten noch ein alter Sony Monitor herumstand“, sagt die Chemikerin Christine Beierlein. Doch schnell sollte sie von der Qualität des Bildschirms

überzeugt sein. „Im Gegensatz zu TFT-Bildschirmen bietet die Röhre Wirklichkeitstreue.“ Oberflächlichkeiten kann sich eine Chemikerin nicht leisten. Angeschlossen an ein Mikroskop, wird der Fernseher benutzt, um Details bei Blutunter-

suchungen oder Gewebeproben besser sichtbar zu machen. „Deswegen verlassen wir uns auf unseren PVM20M4E-Monitor – seit 15 Jahren.“

 **Esther Suave**

Wechsel ins Charakterfach

Einfach mal jemand anderes sein: Anime- und Manga-Fans träumen nicht nur davon, sie setzen es um. Beim Cosplay – Abkürzung für „Costume Play“ – schlüpfen sie in die Rolle ihrer Lieblingsfigur. Was in den 80er-Jahren in Japan begann, hat inzwischen einen festen Platz in der Popkultur eingenommen. Auch in Deutschland hat sich Cosplay etabliert.



COSPLAYER-NAME **BLACKY, 24**
CHARAKTER **TRI-EDGE / .HACK**
INTENTION **Ich bin schon lange ein .hack-Fan. Und dieses Flickmuster, aus dem die Kleidung von Tri-Edge besteht, sieht einfach toll aus. Aber der eigentliche Faktor waren die schönen Waffen.**



.hack//SIGN
Montag–Freitag: (kein Sendeplatz unter der Woche)
Samstag/Sonntag: 18.05 Uhr
.hack//LEGEND OF THE TWILIGHT
Montag–Freitag: 18.30 Uhr, Samstag/Sonntag: 18.30 Uhr

COSPLAYER-NAME **NAMI, 25**
CHARAKTER **Tsukasa / .hack**
INTENTION **Ich cosplaye meistens Charaktere, mit denen ich mich entweder in irgendeiner Weise identifiziere oder die mir vom Äußeren her ins Auge springen. Das ist meistens Intuition und passiert ganz spontan.**



Ghost in the Shell Standalone Complex
Montag–Freitag: 22.35 Uhr, Samstag/Sonntag: 22.55 Uhr

COSPLAYER-NAME **MIRROMARU, 22**
CHARAKTER **Motoko Kusanagi / Ghost in the Shell**
INTENTION **Es war der erste Anime, den ich bewusst als solchen gesehen habe. Schon allein deshalb ist Ghost in the Shell für mich etwas Besonderes. Außerdem ist Motoko Kusanagi ein sehr starker und auch geheimnisvoller Charakter.**



Karen Heinrich, 27, gewann letzten Herbst die erste deutsche Meisterschaft. Uns erklärt sie, was es heißt, Cosplayer zu sein.

„Cosplay, das ist Liebe. Es ist definitiv mehr als nur ein Hobby, ich mache es aus Liebe zu den Charakteren. Bei Figuren aus Mangas und Serien, die ich toll finde, habe ich den Impuls, das umzusetzen. Das ist eine typische Cosplayer-Krankheit. Aber es nimmt auch schon viel Raum im Leben ein. Das Zeitaufwändigste ist das Schneiden und das Frisieren von Perücken. Ansonsten bearbeite ich Fotos nach und treffe mich mit anderen in Foren oder auf Conventions. Diese gemeinsame Leidenschaft ist auch der Antrieb, weitere Kostüme zu machen. Der Spaß steht eindeutig im Vordergrund. Es ist aber auch so, dass man sich selbst unter Druck setzt. Man möchte sich immer verbessern. Auch will ich den Figuren gerecht werden, deren Fan ich bin. So schämt man sich, wenn man mal ein schlechtes Kostüm gemacht hat.“

Princess Ai ist ein amerikanisch-japanischer Manga, die Sängerin Courtney Love hat da mitgeschrieben. Damit habe ich die deutsche Cosplay-Meisterschaft gewonnen. Es war mit 370 Euro bisher auch mein teuerstes Kostüm: Ich habe vier bis fünf Wochen intensiv daran gearbeitet. Momentan habe ich insgesamt 25 Kostüme. Und noch zehn angefangene. In Deutschland spielt es eine große Rolle, dass man möglichst alles selber macht. Dafür werden auch gern mal Sachen zweckentfremdet. So hat eine Freundin von Cola-Flaschen die Böden abgeschnitten und sich daraus Schulterstücke für ihr Kostüm gemacht.

Man merkt schnell, welche Figurentypen zu einem passen. Ich bin zum Beispiel zu ernst, um niedliche Charaktere wie Schulmädchen darzustellen. Ich konzentriere mich daher auf erwachsene und ein bisschen bössere Figuren. Das passt eher zu mir. Für ein perfektes Kostüm gibt es übrigens kaum Grenzen. Es ist nie total bequem. So nehme ich immer in Kauf, dass es irgendwelche Schmerzen gibt, mir die Rippen vom Korsett wehtun oder dass ich blutende Füße bekomme. Aber das ist ein Opfer, das ich gern bringe.“

Fotograf: Björn Giesbrecht
www.bjoerngiesbrecht.de
Visagistin: Eleni Alvanopoulou

Von „Ghost in the Shell“ bis „hack*“ – als Anime-Sender bietet Animax täglich rund um die Uhr Lifestyle aus Japan. Genug Anregungen für zukünftige oder schon begeisterte Cosplayer und alle Anime-Fans in Deutschland.

www.animaxtv.de

Wer seine PLAYSTATION 3 bisher nur als perfekte Daddelstation gesehen hat, der liegt falsch. Nicht nur eindrucksvolle und realistische Grafiken zaubert sie blitzschnell auf die Mattscheibe – sie ist außerdem eine hervorragende Abspielstation für Blu-ray-Discs. Und mit der Erweiterung „PlayTV“ kann sie noch viel mehr.

Ein blaues Wunder

Die Auflösung PAL war gestern, heute wollen wir detail- und farbreichere Filme mit 1.920 mal 1.080 Pixeln über den Bildschirm flimmern sehen. 1080p ist hierzu das Schlagwort – und die PS3 bringt dies ohne zu murren. Kein Wunder, dass sich verschiedene Computer- und Video-Fachzeitschriften bei ihren Lobeshymnen zur Blu-ray-Wiedergabeleistung der PLAYSTATION 3 überschlagen: „Testsieger“, „sehr gut“, „Spitzenklasse“ – hieß es in ihren Wertungen.

Die Aufnahmefunktion Mit dem Hard- und Softwarepaket „PlayTV“ verwandelt sich die High-End-Konsole schnell in ein heimisches Media-Center: Dank zweier TV-Tuner lässt sich eine Sendung über Digitalfernsehen (DVB-T) ansehen, während man eine andere zeitgleich aufnehmen kann. Ein elektronischer Programmführer erspart außerdem nicht nur jegliche Fernsehzeitung, sondern erleichtert auch gleich die Programmierung des Ganzen.

Die Darstellung Sind die Filme, Serien oder Soaps erst einmal auf der Festplatte gesichert, finden sie sich dank intuitiver Menüsteuerung zum Angucken schnell wieder. Als physikalische Verbindung stellt ein HDMI-Ausgang den Kontakt zu HD-fähigen Fernsehern her. Doch damit nicht genug: Für mobiles Schauen lassen sich gespeicherte, aber auch laufende Sendungen, via WLAN-Verbindung auf die PSP übertragen.

Der Ton Satter Bass, volle Mitten, brillante Höhen – das ist es, was wir wollen. Denn selbst das schönste Bild verblasst, wenn aus den Boxen nur ein flauer Sound tropfelt. Doch keine Sorge, der ausgegebene digitale Surroundton sorgt selbst in Einzimmer-Parterrewohnungen für beste Kinoatmosphäre. Und sollte es doch mal knistern, kann das nur die eigene Popcorn-Tüte sein.

Der Laser Blaues Licht leuchtet nicht nur blau, wie uns der Filmheld Rambo einst verlickern wollte. Bei der PS3 sorgt nämlich ein im Innern verbauter, blau-violetter Laser für die nötige Brillanz im Heimkino. Durch seinen Einsatz lassen sich Daten genauer auslesen und so lässt sich mehr als das Zehnfache der Datenmenge auf einer Blu-ray-Disc unterbringen als bei der üblichen DVD. Als Resultat können wir uns pro Blu-ray-Disc über drei Stunden Videomaterial in High-Definition-Qualität freuen.

Organisch

Hauchdünne und biegbare Displays, die kaum Strom verbrauchen. Sony XEL-1 ist Fernsehertechnik aus der Zukunft für das Wohnzimmer von heute.

Nur drei Millimeter schmal ist der neueste Fernseher von Sony. Weniger als das ungefähr vier Millimeter dicke Sony Magazin. Diese platzsparende Bauweise wird durch OLED (Organic Light Emitting Diode) möglich gemacht. Wirklich spannend an dieser neuen Technik: Der XEL-1 versteht sich als Anfang einer ganzen Produktreihe. Durch die energieeffizienten, organischen LEDs verbraucht dieser Fernseher erheblich weniger Strom als ein TFT-Panel – bei sichtbar besserer Bildqualität. OLEDs sind außerdem so winzig, dass sie auch auf Folien angebracht werden können. Was das bedeutet? Noch mehr Zukunftsmusik: papierdicke MP3-Player, digitale Tageszeitungen für unterwegs und zusammenrollbare Riesentelevisoren.

Schlaflos

Wenn es Nacht wird in Berlin, werden sie wach – die Großstädter.

Fotos Christoph Voy
Styling Maike Müller
Assistenz Sylvia Weber



Lederjacke Begeed-Or
Top Made in Berlin
Federbolero Marcel Ostertag
Brille Ray Ban

Als würde es keinen Morgen danach geben. Spaß, Freunde und Musik werden zu Nahrungsmitteln einer lebenshungrigen Generation.



Jacke American Apparel
T-Shirt American Apparel
Brille Ray Ban

Spitzenhoody Reality Studio
Strumpfhose American Apparel
Schuhe La Donna Vintage
Top Reality Studio
T-Shirt Suit
Hose Mini Market



12 Stunden am Tag die Nacht erleben



„Wir spielen SingStar nicht, um zu zeigen, dass wir gute Sänger sind, sondern um den anderen Menschen besser kennen zu lernen“, sagt Nadja. Was sie meint: den Mut zur Peinlichkeit.

Sehnsucht nach Spaß, Liebe und dem einzig richtigen Moment



Jacke Suit

Oberteil Reality Studio
Leggins American Apparel

Feiern als Lebensein- stellung. Feiern als Mittelpunkt des Lebens



Was sie suchen? Manchmal Sex, aber viel wichtiger: mehr Liebe.

Wer liebt, der schläft nicht



T-Shirt Patrick Mohr
Jacke Suit
Kleid Made in Berlin
Nagellack LIL von uslu airlines



T-Shirt Y-3
Kette Ina Seifert





Kevin Spacey ist ein Genie. Vor allem in seinem neuen Film „21“. In der Sony Produktion spielt der zweifache Oscarpreisträger einen durchtriebenen Mathematikprofessor, der die perfekte Gewinnformel für Blackjack gefunden hat. Mit seinen Studenten räumt der Gauner die Casinos von Las Vegas leer. Genauso wie der 48-jährige Schauspieler selbst bei den Vorbereitungen zum Film – für einen guten Zweck!



Der Trick zum Abzocken

🗨 Rüdiger Sturm

Wir sehen Sie immer in diesen zwielichtigen Rollen. Warum?

Kevin Spacey: Ich spiele nicht nur diese Rollen. Dummerweise verhält es sich so, dass die Produktionen, in denen ich der Bösewicht bin, die größten Erfolge werden. Und davon gab es einige in den letzten fünf Jahren. Aber kommen Sie mal nach London. Ich bin künstlerischer Leiter des Old Vic Theaters und spiele momentan in David Mamets „Die Gunst der Stunde“ eine wunderbare Satire auf Hollywood.

Es ist ein wenig überraschend: Sie der Leiter eines Theaters?

Ich stand schon mit 13 auf der Bühne, mit dem Kino fing ich erst in meinen späten 20ern an. Meine ersten Filme waren nichts Besonderes. Erfolg hatte ich erst im Lauf der Jahre. Und irgendwann hatte ich keine Lust mehr, bei Drehs ständig aus dem Koffer zu leben und gelegentlich einen Theaterauftritt einzuschleichen. Deshalb habe ich es jetzt genau umgekehrt gemacht.

Haben Sie sich in jungen Jahren denn nicht nach einer Karriere als Filmstar geseht?

Nie. Diesen ganzen Glamour habe ich nie gemocht. Die beiden Oscars waren schön für eine Nacht, ich hatte davor ein normales Leben und danach führte ich dieses normale

Leben weiter. Ich bin froh darüber, dass es bei mir so spät losging. Ich habe etliche Kollegen erlebt, die schon Ende 20 durchstarteten, aber danach die Bodenhaftung verloren und nur noch arrogant waren.

Könnten Sie sich denn eine Karriere als professioneller Kartenspieler vorstellen – wie in „21“?

Dafür hätte ich nicht das Talent. Ich war in der Schule nicht mal gut in Mathematik.

Sie haben also bei den intensiven Vorbereitungen nichts übers Kartenspielen gelernt?

Nein, ich denke, man braucht einfach nur Glück zum Gewinnen, wenn man keine Kartenaugen zählen kann. Allerdings hatte ich die Leute als Berater, auf deren Geschichte der Film beruht. Wir gingen gemeinsam ins Casino, und sie standen hinter meinem Stuhl am Spieltisch: Wann immer ich meinen Einsatz erhöhen sollte, stießen sie mich an. Und ich habe jedes Mal gewonnen. Absolut schockierend.

Was haben Sie mit dem Geld gemacht?

Ich habe es dem Theater gespendet, was denken Sie denn?

„21“ startet am 10. April 2008 in den Kinos.
www.21-derfilm.de



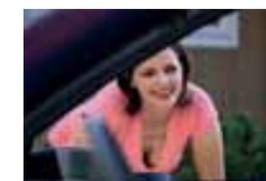
Der Party-marathon Superbad

Die beiden besten Freunde Evan (Michael Cera) und Seth (Jonah Hill) kennen sich noch aus dem Sandkasten und haben seitdem kaum einen Tag getrennt voneinander verbracht. Bald dürfte sich das ändern: Der Highschool-Abschluss steht bevor. Deshalb wollen die Jungs noch mal kräftig auf den Putz hauen.



In „Superbad“ steuern sie auf eine Riesenparty zu, von der sie sich zweierlei erhoffen – einen kapitalen Vollrausch und den ersten Sex. Einen kleinen Haken hat die Sache: Seth hat seiner Flamme Jules versprochen, Alkohol mitzubringen.

Leider sind Seth und Evan noch zu jung, um geistige Getränke einfach so kaufen zu dürfen. Deshalb wenden sie sich an ihren Kumpel Fogell. Der ist zwar auch nicht älter und außerdem ein Trottel, aber er hat einen schlecht gefälschten hawaiianischen Führerschein, ausgestellt auf den Namen „McLovin“. Dieser Altersnachweis soll die Jungs schließlich zum ersehnten Alkohol führen.



Im Schnapsladen gerät Fogell prompt in einen Raubüberfall, den zwei zufällig anwesende Polizisten aber vereiteln. Seth und Evan, die draußen Schmiere stehen, halten Fogells Gespräch mit den Polizisten für ein Verhör wegen des gefälschten Ausweises. In Panik laufen sie vor ein Auto.

Das ist nur der Auftakt zu einem heillos chaotischen Abend, in dessen Verlauf sich die Jungs auf den Motorhauben und Rücksitzen mehrerer Autos wiederfinden, auf die falschen und die richtigen Partys stolpern und immer wieder den inzwischen betrunkenen Polizisten begegnen.

Bei „Superbad“ waren Experten für Teenagerhumor am Werk: Seth Rogan, der das Drehbuch mitschrieb und im Film als Polizist zu sehen ist, bastelte einige Folgen der „Ali G Show“ mit Sascha Baron Cohen alias Borat. Und das Produzententeam zeichnete schon verantwortlich für „Jungfrau (40), männlich, sucht...“.

7 gute Gründe, warum Blu-ray das Medium der Zukunft ist...



Überragendes Bild



Erstklassiger Ton



Höhere Haltbarkeit



Interaktivität der nächsten Generation



Höchste Kapazität



Größte Auswahl



Vollständige Kompatibilität

Durchbruch in eine neue Dimension: Die Brillanz von Blu-ray-Filmen ist nur zu vergleichen mit dem Wechsel vom Schwarzweiß- zum Farbfernseher.



Postkutschen überfallen, Sheriffs aus dem Hinterhalt erschließen, Vieh stehlen – das beschreibt in etwa den Job eines Outlaws im Wilden Westen. Ein solcher Schurke übelster Sorte ist Ben Wade (Kurt Russell), der mit seiner Bande die Siedler und Farmer in Arizona terrorisiert. Bei einem besonders brutalen Überfall auf eine Postkutsche, den nur ein einziges seiner Opfer überlebt, begegnet der Bösewicht seinem späteren Gegenpart, dem Ranger Dan Evans (Christian Bale), den Regisseur James Mangold geradezu tragisch rechte schafften inszeniert.



Gefährlicher Psychotrip

Todeszug nach Yuma

Evans ist der Prototyp des gesetzestreuen Amerikaners. Seinem Land diente er als Scharfschütze der Armee, bis er bei einem Unfall ein Bein verlor und entlassen wurde. Mehr schlecht als recht bringt er nun auf seiner Farm die Familie durch – das Klima widrig, die Ernte karg, die Familie aufgerieben. Und dieser frustrierte Familienvater, der daheim um den Respekt seiner Söhne kämpfen muss, wird nun Zeuge eines Überfalls.

Ben Wade wird kurz darauf verhaftet, und der Sheriff bietet Evans 200 Dollar, wenn er Wade gemeinsam mit ein paar anderen Männern in drei Tagesritten zur Bahnstation in Contention bringt. Von dort soll der Zug Wade nach Yuma transportieren, wo schon Gericht und Gefängnis auf ihn warten.

Evans kann gar nicht anders, als das Angebot anzunehmen. 200 Dollar würden seine Familie für längere Zeit über Wasser halten, und zudem kann er sich so gegenüber seiner Frau und

seinen Kindern endlich wieder Respekt verschaffen. Auch Evans' ältester Sohn William (Logan Lerman) stößt zur Eskorte.

Die Reise nach Contention wird für Evans und seine Männer zum Psychotrip unter ständiger Lebensgefahr. Wades Leute lassen nichts unversucht, um ihren Anführer zu befreien. Wade selbst hat ein Gespür für die Schwächen seiner Bewacher, verunsichert sie und spielt sie gegeneinander aus. Je näher der Trupp dem Zielort kommt, desto mehr Männer verlieren ihr Leben.

James Mangold hat mit „Todeszug nach Yuma“ den Western vielleicht nicht neu erfunden, ihm aber für eine Weile wieder Leben eingehaucht. Einen Oscar erhielt der Film 2007 auch – für die beste Musik. „Todeszug nach Yuma“, im Original „3:10 to Yuma“, ist übrigens ein Remake des 1957 gedrehten Films „Zähl bis drei und bete“, der ebenfalls auf DVD erhältlich ist.



Antiwestern.
Film, der die Klischees des Westerns unterläuft oder parodiert, zum Beispiel „Dead Man“ mit Johnny Depp oder „Brokeback Mountain“.

Fonda, Henry.
Einer der wichtigsten Westerndarsteller aller Zeiten, spielte schon 1929 am Broadway „Spiel mir das Lied vom Tod“.

Custer, George Armstrong.
Oberstleutnant in den Indianerkriegen. Bezahlte die historische Niederlage gegen Sioux-Häuptling Sitting Bull mit dem Leben.

Western-ABC

Die wichtigsten Fakten über Western, von A bis Z.

Indianer.
Neben den Outlaws lange die wichtigsten Feinde der Siedler. Später als Opfer der amerikanischen Landnahme rehabilitiert.

Leone, Sergio.
Regisseur, ohne den Clint Eastwood niemals ein ernstzunehmender Sheriff geworden wäre.

Old Shatterhand.
Laut Karl May der beste weiße Freund und Blutsbruder Winnetous, seines Zeichens Häuptling der Apachen.

Yukon River.
Fluss in Alaska, kurzzeitig Schauplatz eines Goldrausches, an dem auch Dagobert Duck teilgenommen haben will. Der müsste demnach heute 140 sein.

Quartett.
Die Daltons, Orgelpfeifen-Outlaws, türmen in den Lucky-Luke-Comics regelmäßig aus dem Gefängnis. Der IQ der vier Brüder verhält sich entgegengesetzt proportional zur Körpergröße.

Utah.
US-Bundesstaat, dessen Atomtestgelände als Filmkulisse diente. Vermutlich war es mitschuldig an John Waynes Krebserkrankung.

Revolver.
Wichtigste Waffe von Cowboys und Sheriffs, bei den Indianern als Schießisen gefürchtet. Bot Platz für sechs blaue Bohnen.

Wayne, John.
Wichtigster Westernschauspieler aller Zeiten. Konnte dutzende Indianer erschließen, ohne ein einziges Mal nachzuladen.

Billy the Kid.
Der Junge mit den Hasenzähnen wurde nur 21 Jahre alt. Genau so viele Morde schrieb man ihm zu. Sheriff Pat Garrett erschoss ihn 1881.

Der mit dem Wolf tanzt.
Politisch korrektester Western aller Zeiten, mit Kevin Costner in der Hauptrolle.

Horse Opera.
Fachwort für die Akrobatik der Filmperde inmitten einer Schießerei. Im Repertoire: scheuen, durchgehen, wiehern.

Jesse James.
Machte jahrelang Missouri unsicher und war einfach nicht zu fassen – und ließ sich dann von seinen eigenen Leuten erschießen.

Planwagen.
Gängigstes Fortbewegungsmittel der Siedler auf dem Treck nach Westen. Mehrere Planwagen ließen sich zur Wagenburg zusammenstellen.

Tomahawk.
Allzweckwaffe einiger Indianerstämme. Diente als Wurfbeil, Schlagwaffe und Friedenspfeife.

Zwölf Uhr mittags.
Fred Zinnemans und der vielleicht berühmteste Western der Filmgeschichte, besetzt mit Gary Cooper und Grace Kelly.

Eastern.
Zeigt mitnichten die Eroberung der sibirischen Steppe durch die Kosaken, sondern gezielte Handkantenschläge von Kung Fu-Kämpfern.

Goldrausch.
Packte die Amerikaner im 19. Jahrhundert dreimal: in Kalifornien, Colorado und Alaska. Ebbte schnell wieder ab, weil viele nur wertloses Katzensgold fanden.

National Cowboy & Western Heritage Museum.
Museum in Oklahoma City, besitzt 28.000 Wildwest-Exponate.

XXX.
Warnaufdruck auf manchen Whiskyflaschen, wichtigstes Getränk im Saloon.



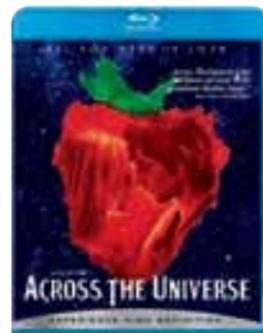
Kampf um Liebe

Across the Universe



Den jungen Liverpools Hafenarbeiter Jude (Jim Sturgess) verschlägt es in den 60ern nach New York. Dort lernt er Lucy (Evan Rachel Wood) und Max (Joe Anderson) kennen, er probiert die freie Liebe aus, versucht sich als Zeichner und gerät ins Spannungsfeld zwischen revolutionären Linken, der Friedensbewegung und der US-Regierung, die gerade in Vietnam den

Urwald entlaubt. 34 neu vertonte Beatles-Songs haben Fans in Julie Taymors Flower-Power-Musical entdeckt, die meisten davon singen die Schauspieler selbst. Außer U2-Frontmann Bono spielt auch Joe Cocker mit – in gleich drei Nebenrollen. Cocker coverte schon 1968 den Beatles-Hit „With a Little Help from My Friends“.



„Sony“, „VAIO“ und „like.no.other“ sind eingetragene Marken der Sony Corporation, Japan. Alle anderen Marken sind eingetragene Marken ihrer jeweiligen Eigentümer.

Jetzt 30 Tage kostenlos im Highspeed Netz surfen!

Unabhängigkeit sollte kein Luxus sein, sondern selbstverständlich.

Die neuen VAIO Notebooks TZ31WN und SZ71WN von Sony mit bereits integriertem HSDPA Modul für uneingeschränkte Mobilität. Damit nutzen Sie immer automatisch das Highspeed Netz von T-Mobile zum schnellen Surfen und Downloads mit bis zu 7,2 MBit/s sowie zum Versenden von Photos und anderen Dateien mit bis zu 1,4 Mbit/s.

www.sony.de/vaio



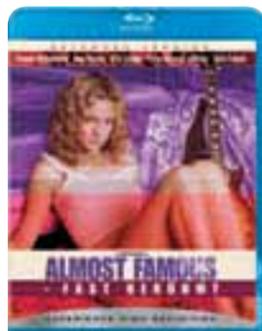
SONY

VAIO

be like.no.other™

Let's rock

**Almost famous
Fast berühmt
Extended Version**



Seine Mutter will, dass er Anwalt wird, doch der 15-jährige William Miller (Patrick Fugit) träumt in den 70ern von einer Karriere als Musikjournalist. Die Chance dazu bekommt er, als der „Rolling Stone“ ihn beauftragt, die Newcomerband Stillwater auf ihrer US-Tour zu begleiten. William lernt so nicht nur den Rock'n'Roll, sondern gleich auch noch Sex and Drugs kennen. Regisseur Cameron Crowe, der selbst Bands wie die Allman Brothers und Lynyrd Skynyrd auf Tour begleitete, verfilmte mit „Almost famous“ seine eigene Jugend. Der Film gewann 2001 einen Golden Globe und einen Oscar fürs beste Drehbuch. Der Soundtrack enthält Hits von The Who, David Bowie und – seltene Ehre – Led Zeppelin.

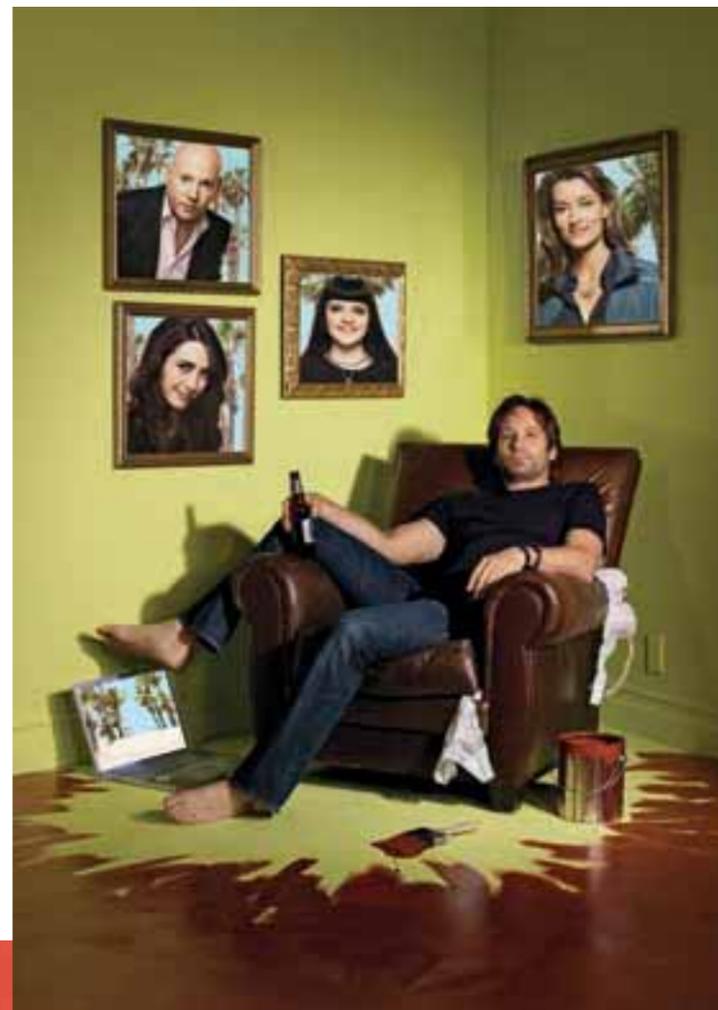


Nervtöter

**Der Kindergarten Daddy 2 –
Das Feriencamp**

Kindergartenbetreiber Charlie Hinton (Cuba Gooding jr.) beschließt zu expandieren: Ein Ferienlager muss her. Also kauft Hinton mit seinem Kumpel Phil (Paul Rae) ein verrottenes Lager im Wald, das sie – selbst ist der Mann – mit Hammer, Säge und ein paar Eimern Farbe wieder aufmöbeln. Von den 35 Kindern, die zur Eröffnung eintreffen, sind eine Woche

später fast alle getürmt. Die Verbliebenen verlegen sich darauf, Charlies Vater und ein Wettkampf mit einem anderen Camp disziplinieren den halbwüchsigen Haufen. Oscarpreisträger Cuba Gooding jr. übernahm für die Fortsetzung des „Kindergarten Daddy“ die Rolle des Charlie Hinton von Eddie Murphy.



Eine Hölle namens Kalifornien

Californication



Fernseher an und schon abhängig! Gleich mit der ersten Folge der ersten Serien-Staffel kann es um den Zuschauer geschehen sein. „Californication“ mit David Duchovny als verzweifelter Schriftsteller birgt gefährliches Suchtpotenzial.



Angeles versucht, sein Leben zu ordnen und seine Tochter zu einem anständigen Menschen zu erziehen.

Unzucht –, steht sinnbildlich für Hanks drohenden Untergang: „Wo rüber denkst du nach, Hank?“ – „Ich denke darüber nach, wie sehr ich diese gottverdammte Stadt verabscheue.“ Und doch zieht er ihn magisch an, dieser Moloch am Meer, in dem ihn Frauen in ihre Betten zerren und der Verfall der Sitten schon erfolgt ist. Californication aber steht auch für den Reiz der Serie an sich: Leben, Leichtigkeit und fürs US-Fernsehen fast unglaublich freizügige Sexszenen, gepaart mit herzergreifender Vaterliebe und dem Bedürfnis, als Vater auch gebraucht zu werden.

Sonne, Meer und die Leichtigkeit des Seins – für Hank Moody sind dies alles nur billige Kulissen des Sündenpfeils an der US-Westküste. Viel lieber wäre er mit seiner Ex-Freundin Karen (Natascha McElhone) und seiner Tochter Becca (Madeleine Martin) in New York geblieben, wo ihn sein Roman „God Hates Us All“ berühmt gemacht hat. Nun droht er im Sumpf aus Sex und Drogen in L. A. zu ertrinken und steht vor den Trümmern seiner Existenz. Er hat eine ausgewachsene Schreibblockade, Karen will einen anderen Mann heiraten und zu allem Überfluss verführt dessen 16-jährige Tochter Mia den unwissenden Moody, um ihn später damit zu erpressen.

In den Vereinigten Staaten lief im vergangenen Herbst die erste Staffel der vom Pay-TV-Sender Showtime in Auftrag gegebenen Serie. Wegen des Erfolgs ist auch schon die zweite Staffel geplant. In Deutschland ist Californication als TV-Premiere auf AXN zu sehen. Mehr Infos auf www.axntv.de

Californication, jene Wortschöpfung aus California und Fornication –



Die besten Spielfilme und Top-Fernsehserien der USA sind die Stärke von AXN – dem digitalen TV-Sender von Sony. Empfangen wird AXN über digitales Kabel, Satellit, Mobilfunk oder DSL. Die zwölf Folgen von „Californication“ laufen mittwochs, 21.50 Uhr. Premiere ist am 14. Mai, 21.50 Uhr.

Mehr Infos auf www.axntv.de



SINGLE
HEARTBEAT
VÖ 04.04.08



NNEKA



ALBUM
NO LONGER AT EASE
VÖ 25.04.08



Design: www.myspace.com/adopekid



www.yomama.de

www.myspace.com/nnekaworld



Boxi und Kowalski

Kreutzigerstraße, Friedrichshain Auch wenn es auf den ersten Blick nicht so wirkt – diese Wand in Friedrichshain ist keine Auftragsarbeit. Die beiden Berliner Künstler Boxi und Kowalski haben die Fläche vor gut einem Jahr eigenhändig gesäubert, um sie danach auf ihre Art zu verschönern. Während Kowalski als Freihandkünstler seine surrealen Freaks direkt auf die Wand pinselt, benutzt Boxi – benannt nach dem nahe gelegenen Boxhagener Platz – stets mehrere Schablonen zum Sprayen seiner Stencils. Gern auch mal bis zu fünf Stück, um so seine Figuren Schicht für Schicht extrem plastisch aussehen zu lassen.



**N 52.51263°
E 13.45945°**

Sieh die Zeichen der Zeit

Die Innenstadt von Berlin, den Streetartisten Alias und eine PSP mit GPS-Erweiterung Go!Explore – mehr braucht man nicht, und zwischen Kreuzberg und Friedrichshain wird die Hauptstadt zu einer großen Kunstaussstellung. Von Alias geführt, halten wir von Stickern, Graffiti und Postern die Koordinaten fest, um sie für eigene Entdeckungstouren auffindbar zu machen. Denn eines ist sicher: Streetart befindet sich immer noch am besten dort, wo sie entsteht – nicht in der Galerie, sondern draußen auf der Straße.



**N 52.50764°
E 13.45584°**



**N 52.50953°
E 13.45443°**

Bilder von der Rolle

Libauer Straße, Friedrichshain Zu spät kommen ist manchmal gar nicht schlecht. Zumindest beim Gebrauchtplattensladen Audio-In. Wer außerhalb der Öffnungszeiten (Di. bis Fr. 14–20, Sa. 12–18 Uhr) vorm geschlossenen Geschäft steht, wird belohnt. Denn für die Gemeinschaftsarbeit von Boxi, Kowalski und Tower auf den geschlossenen Rollläden lohnt sich die Anreise auf jeden Fall, egal zu welcher Uhrzeit. Und ist das Geschäft doch geöffnet, gibt es mit dem Plattencover-großen Boxi-Stencil unten links an der Wand und etlichen selbst gefertigten Aufklebern an den Regenrohren vom Typofreak Tower immer noch genug zu entdecken.



**N 52.50009°
E 13.44111°**



Os Gemeos und Nomad

Oppelner Straße, Kreuzberg Os Gemeos heißt auf Portugiesisch: die Zwillinge. Hinter dem Pseudonym verstecken sich zwei Brüder aus dem brasilianischen Großstadtmoloch São Paulo. Im Sommer 2007 nahmen sie sich für eine Ausstellung Zeit, um hier gleich eine ganze Häuserwand zu verzieren. Ganz offiziell. Zu ihrem Namen passt es auch, dass sich auf diesen Koordinaten noch ein anderer Streetartist riesig auf einer Fassade verewigte. Auf der schräg gegenüberliegenden Wand findet sich ein Piece im XXL-Format von Nomad. Schon vorher hatten ihn die kleinen, lustigen Figuren bekannt gemacht, die er gern mal an Bauzäunen und auf Plakatwänden hinterließ.

Cut-outs en masse

Revaler Straße, Friedrichshain Immer wieder Neues findet sich an der gelben Ziegelwand des ehemaligen Reichsbahnausbesserungswerks. Ständig verändert sich hier die Zusammensetzung des Wandbelags, es kommen stetig neue Poster, Sticker und anderes hinzu. Am Start sind neben manchem Newcomer auch Größen wie Cupk, der seine grinsenden Minimännchen hauptsächlich in Siebdrucktechnik herstellt. Auch vertreten: Vectorian. Für seine bunten Cut-outs ist er zunächst am Computer kreativ, druckt anschließend aus, schneidet und klebt zum Schluss. Selbst unser Guide Alias kam bei so viel Schaffenswut an dieser Wand nicht ungestraft davon. Eines seiner schon dort klebenden Katzenposter wurde mit einem falschen 3-D-Schnurrbart verziert.



**N 52.50093°
E 13.44439°**

Blu und andere

Oberbaumstraße, Kreuzberg Wieder eine ganz legale Wand, diesmal vom Italiener Blu. Für seine fleischige Riesengestalt war das Gebäude letzten Sommer mit einem Gerüst versehen worden. Mehrere Helfer haben ihn bei der Umsetzung unterstützt. Sein Thema ist die Entfremdung des Menschen, was er in alptraumartigen Figuren festhält. In der Toreinfahrt desselben Hauses finden sich außerdem noch die sehr eigenen, bunten Pieces von Mymo (My monsters), ein Rollerpainting mit Farbrolle von Shaf, der ansonsten eher durch seine Steckdosenaufkleber bekannt ist, und ein finsterner Character von Bimer.

Tacheles

Oranienburger Straße, Mitte In den verschiedenen Ecken des Kunsthauses Tacheles ist nahezu jeder in Berlin tätige Streetartist vertreten. Zu sehen sind Sticker, Siebdrucke, Schablonenarbeiten, aber auch Graffiti und handgemalte Poster. Die rauen Wände der einstigen Einkaufspassage werden verschönert durch reduzierte Stencils von Xooxxx – bei denen die Buchstaben des Namens wie Denkblasen davonwehen – und Kacheln vom Hamburger Funk 25. Und wer weiterstöbert, wird noch den einen oder anderen bekannten Artisten wiederfinden. Außerdem hat sich in der nahe gelegenen Auguststraße das Berliner Sticker-Urgestein Stromausfall etliche Male verewigt.

**N 52.52541°
E 13.38926°**



invalid_-beach

Invalidenstraße, Mitte Die von 4rtist.com (ausgesprochen Artist.com) gezeichneten Sechsen finden sich überall in Berlin. Seit 13 Jahren nutzt der Wahlberliner die Straße als Medium. Mit dem Fahrrad unterwegs, nummeriert er mit einem langen Pinsel nach und nach jeden Stadtteil. Zwar ist die Ästhetik nicht extrem stylish, aber allein durch die Menge hat er sich einen festen Platz in der Szene erlangt. Zu den Sechsen hinterlässt er auch des Öfteren noch Smileys und Webadressen auf dem Straßenbelag, wild geklebte Poster und Werbesticker. Für invalid_-beach schuf 4rtist.com aus einer brachliegenden, vollgelaufenen Baulücke mit bemaltem Sperrmüll, Farbeimern und anderem Straßenschrott das etwas andere Beach-Resort.

**N 52.5316658°
E 13.3902778°**



**N 52.52443°
E 13.40201°**

Zast

Schönhauser Allee, Prenzlauer Berg Wer sich vorm Imbiss Konnopke beim Touri-Programm nur die obligatorische Currywurst für 1,50 Euro in den Kopp haut, wird nicht fündig. Auch sollte das Bild des schmissigen Hauptmanns von Köpenick an der Säule nicht interessieren. Hier ist mal der Kopf leicht anzuheben, nur so sticht auch der hellbläuliche 3-D-Schriftzug des Writers Zast ins Auge. Und sollte ihn irgendjemand als Souvenir mitnehmen, wird Zast die prominente Stelle – wie schon einmal geschehen – bald mit einer neuen Arbeit besetzen. Trotzdem: Hände weg vom 3-D-Tag!

**N 52.52482°
E 13.44408°**



**N überall°
E jederzeit°**

Durch den GPS-Empfänger und das Kartenmaterial auf der UMD wird die PlayStation Portable mit Go!Explore zum unverzichtbaren Großstadt-Pfadfinder. Ob zu Fuß oder mit dem Auto unterwegs – der eigene Standort ist schnell ausgemacht und auch der Weg zum vorgegebenen Ziel alsbald berechnet. So kommt man entspannt durch den dichtesten Berufsverkehr jeder noch unbekannteren Stadt. Und sollte es doch mal länger dauern, hat man zum Daddeln sowieso den passenden Kurzweiler dabei.

Durchgang zu Neurotitan

Rosenthaler Straße, Mitte Links, rechts, oben und unten – im Durchgang zur Gallery Neurotitan weiß man gar nicht, wo man zuerst hinsehen soll. Im Lauf der Zeit ist hier so viel zusammengekommen, dass kaum noch die ursprüngliche Wand zu sehen ist. Aus diesem Grund ist ein Klebgenosse von Alias wohl auch an die Decke gewechselt. So hängt El Bochos Character Lutzi nahezu allein in der Waagerechten. Rechts unten ist dann unter anderem die Hasenfigur von Miss Van zu sehen. Und auch Faile, drei Jungs aus New York, haben sich ebenfalls mit einem opulenten schwarzen Stencil an diesem zugigen Platz ein Denkmal gesetzt.

**N 52.54050°
E 13.41204°**



Dolk

Richard-Sorge-Straße, Friedrichshain Auch im naturgewaltigen Norwegen werden Streetartists geboren: z.B. Dolk. Mit seinen Stencils lässt er Cops Entenmasken tragen, Kampfläufer von Star Wars ihre Väter finden oder schickt einen Rambo-gesichtigen Amor mit Pfeil und Bogen auf Liebesjagd. Dass man dabei gern auch mal an den Großmeister Banksy erinnert wird, ist eigentlich egal. Ist doch die Umsetzung der schwarzweißen Stencils mit meist einer Kontrastfarbe ebenso perfekt. In Berlin hat Dolk vergangenes Jahr etliche Schablonenbilder hinterlassen, unter anderem an der Außenwand der alten Brauerei in Friedrichshain. Und wenn die Tür vom Seitenflügel aufsteht, findet sich da noch Weiteres – wie in so vielen Berliner Abbruchhäusern. Wie immer gilt es, sie zu entdecken.

Große Einsicht

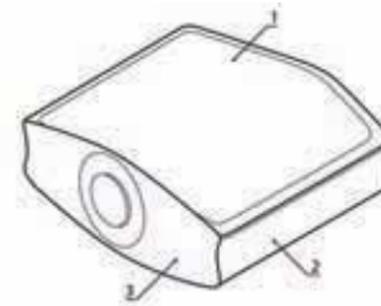
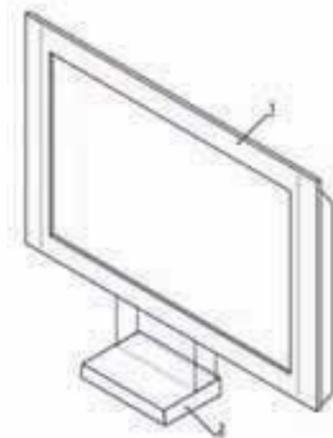
Sehnsüchtig schweift der Blick über die Heimkinoanlagen im Elektromarkt. „Ach was, wir brauchen kein Surround-Soundsystem“, sagt uns eine innere Stimme. „Das ist viel zu teuer und für einen LCD-TV ist die Wohnung zu klein“, sagt dieselbe Stimme. Alles Quatsch, behaupten wir, denn eine Sony Heimkinoanlage ist über jeden Zweifel erhaben.



KDL-52X3500

**Einen zu großen Fernseher gibt es nicht!
Der KDL-52X3500 ist genau richtig.**

52-Zoll-Fernseher stehen in Hotellobbys, in Sportsbars oder auf Messen. Warum eigentlich nicht auch im Wohnzimmer? Denn 52 Zoll bedeuten unvergleichliche Film-, Fernseh- oder Sportereignisse. Durch Full-HD und beste Soundqualität ist dieses Gerät eine echte Investition in die Zukunft – Ihrer Entertainmentzukunft.



VPL-VW200

Kontrastreich muss ein Beamer sein. Am besten so wie dieser. Für Wohnzimmerkino-Enthusiasten kommt die Wahl des richtigen Beamers der Partnerwahl gleich. Viele Stunden will man gemeinsam verbringen und deswegen muss alles perfekt sein. Der VPL-VW200 ist der wohl leistungsstärkste Beamer im nicht professionellen Bereich – und damit die ideale Wahl für eine harmonische Partnerschaft.



DAV-LF1

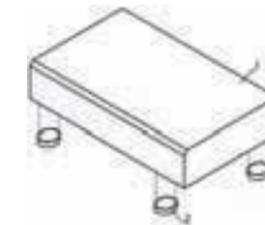
Soundsysteme sind nur etwas für Tonfanatiker? Nicht, wenn Installation und Benutzung so einfach sind wie beim DAV-LF1.

Viele glauben, die Anschaffung eines Soundsystems sei mit Problemen verbunden. Etwa fehlendes Know-how beim Aufstellen der Boxen oder die Vorstellung, durch Kabelsalat die Wohnzeimereinrichtung zu versauen. Die Sony DAV-LF1 Heimkinoanlage verzichtet auf Kabel und Sie können sorglos die Lautsprecher im Raum positionieren – so lange, bis Sie glauben, die perfekte Konfiguration gefunden zu haben. Mit 600 Watt Gesamtleistung und Unterstützung aller gängigen Soundformate kommen Sie in den Genuss höchster tonaler Qualität – Sie und Ihre Nachbarn.



BDP-S500

Blu-ray ist das Format der Zukunft! Und diese High-Definition-Zukunft können wir uns schon heute mit dem BDP-S500 ansehen. Näher dran am Kino ist kein anderer Blu-ray-Player. Mit seiner Technik garantiert er die fürs Kino typischen 24 Bilder pro Sekunde. Das Ergebnis sind weiche Bewegungen und perfekte Schnitte. Durch 7.1-Surroundsound und vergoldete Audioausgänge verkommt daher das Multiplex um die Ecke zur Kinoklitsche, während das eigene Wohnzimmer zum Berlinale-Palast mutiert. So wird selbst der eigene Lieblingsfilm zu einem bisher unbekanntem Meisterwerk in Sachen Optik und Akustik.



Flachmann

Der Laptop hat den klassischen Desktop-Rechner überflüssig gemacht. Aus gutem Grund: In Leistungsfragen stehen die kleinen Computer ihren großen Schreibtischbrüdern in nichts mehr nach. Wer heute einen Laptop kauft, entscheidet sich für Mobilität, Rechenpower und ein Lifestylestatement.



AR-Serie

Das Sony Flaggschiff unter den mobilen Rechnern vereint Workstationpower mit großartigen Multimediaeigenschaften.

Dieser Alleskönner eignet sich nicht nur für Desktop-Anwendungen, sondern sorgt auch für beste Unterhaltung. Mit dem Topmodell VAIO AR61ZU lässt sich dank Fernbedienung und TV-Tuner ausgezeichnet fernsehen – und falls nichts läuft, kann eine DVD oder Blu-ray auf dem Full-HD-Display genossen werden. Neueste Doppelkern-Prozessoren und bis zu 4 Gigabyte RAM machen aus der AR-Serie einen leistungsstarken Allrounder.

FZ-Serie

Multimediaansprüche auf kleinstem Raum zu erfüllen, ist eine schwierige Aufgabe. Die VAIO FZ-Serie hat sie gelöst.

Ausgestattet mit einem DVD- oder Blu-ray-Laufwerk und einem brillanten Display mit doppelter Hintergrundbeleuchtung, steht die FZ-Serie für kompaktes Entertainment. Dieses 15,4-Zoll-Notebook passt sogar in die meisten Taschen für 14-Zoll-Geräte. Dank HDMI-Ausgang kann das FZ auch problemlos an moderne Flachbildfernseher angeschlossen und als Blu-ray Player verwendet werden.

CR-Serie

Das hat Stil – die VAIO CR-Serie hat das ideale Notebook für die Generation Web 2.0.

Das in fünf verschiedenen Farben erhältliche CR macht überall eine gute Figur – nicht zuletzt wegen der edlen Beschichtung in Klavierlack-Optik. Mit Webcam, WLAN und Bluetooth ist die CR-Serie die schönste Plattform, um mit Freunden in Kontakt zu bleiben. Besonders komfortabel ist der AV-Modus des Gerätes, mit dem CDs und DVDs abgespielt werden können, ohne dass das Betriebssystem hochgefahren werden muss.

TZ-Serie

Die VAIO TZ-Serie setzt Maßstäbe im Bereich der ultra-portablen Subnotebooks und zeigt, wie viel Hightech auf kleinstem Raum verbaut werden kann.

Bei einem Gewicht von gerade mal 1,19 Kilogramm und einer Größe kleiner als ein DIN-A4-Blatt ist das TZ der ideale Begleiter für alle, die viel unterwegs sind. Jenseits der Steckdose hält der Winzling bis zu sieben Stunden durch – da lässt sich der Bürotag auch im Park verbringen. Trotz der kompakten Form hat das TZ einiges zu bieten: Webcam, DVD-Brenner, WLAN, Bluetooth und vieles mehr.

SZ-Serie

Notebooks für den Businessbereich müssen besondere Anforderungen erfüllen und für den mobilen Einsatz bereit sein. Die VAIO SZ-Serie verbindet Performance mit Mobilität.

Wer auch bei einem Subnotebook nicht auf Leistung verzichten will, wird die SZ71-Serie lieben. Trotz eines Gewichts von deutlich unter zwei Kilogramm liefern diese Rechenknechte Leistung satt. Weltweit einzigartig: Die Grafikkarte lässt sich abschalten. Das SZ arbeitet dann mit dem integrierten Grafikchip, der deutlich weniger Strom verbraucht. Das Topmodell beeindruckt außer mit dem Karbongehäuse und mehreren Sicherheitsfeatures besonders durch die integrierte HSDPA-Karte, die rasantes Surfen mit DSL-Speed über das Mobilfunknetz ermöglicht.



Augenweide

Die Ansprüche an digitale Fotografie steigen. Kompakte Kameras für den Schnappschuss, digitale Spiegelreflexkameras für Semi-profis und Profis. Egal wofür Digitalkameras eingesetzt werden – Sony hat das passende Gerät.



DSC-H10

Die digitale Spiegelreflexkamera ist zu groß? Die Knipse für die Hosentasche zu klein? Die DSC-H10 liegt genau dazwischen. Mit einem zehnfachen Zoom vergrößert man auch die entferntesten Objekte, durch individuelle Profile fotografiert man wie ein Profi – jedoch mit einer einfach zu bedienenden Kamera.

HDR-SR12E

Ein Camcorder ist keine Digitalkamera, klar! Aber wenn ein Camcorder Bilder mit bis zu 10 Megapixeln aufnimmt, was ist er dann?

Warum nicht auch einen Film in Full-HD (1.920 x 1.080) aufnehmen und nebenbei Fotos in Profiqualität schießen? Die Handycam HDR-SR12E macht's möglich. Erinnerungen werden auf der 120 Gigabyte großen Festplatte gespeichert. Ob nun als Bewegtbild oder Momentaufnahmen. So fängt man die wichtigsten Momente des Lebens garantiert ein.



Alpha 300

Wer gerne semiprofessionell fotografieren möchte, muss meist tief in die Tasche greifen. Nicht bei der Alpha 300.

Der Vorteil digitaler Spiegelreflexfotografie liegt auf der Hand. Auswechselbare Zoomobjektive für jeden Anlass und ISO-Zahlen bis 3.200 erlauben Fotografie auch in totaler Dunkelheit. Schnelle Verschlusszeiten ermöglichen tolle Sportbilder. Doch das Beste ist: Mit einer digitalen Spiegelreflexkamera wirkt jeder noch so fürchterliche Amateur wie der Hausfotograf der Vogue.

DSC-T300

Auf die inneren Werte kommt es an – auf die äußeren auch. 10 Megapixel, riesiger 3,5-Zoll-Touchscreen und ein fünffacher optischer Zoom – die inneren Werte einer Profikamera im Körper einer schlanken Schönheit.



Nur schön

Wir kennen es alle: Nach kürzester Zeit verwandeln sich schicke Designhandys in zerkratzte, verstaubte und unansehnliche Telefonprügel. Warum nicht das teure Gerät in einer Tasche schützen? Und damit ist nicht die Hosentasche gemeint.



MBS-100

Rollenspiel

Kabellos Musik hören, unterwegs am See oder zu Hause am Schreibtisch. Egal wo: Das MBS-100 macht immer einen guten Ton.

IDC 21

Minitasche

Schutzhüllen für Handys – am besten noch mit Gürtelclip – versprühen Informatikercharme. Diese ist praktisch und schön zugleich.



IDC 24

Handytasche

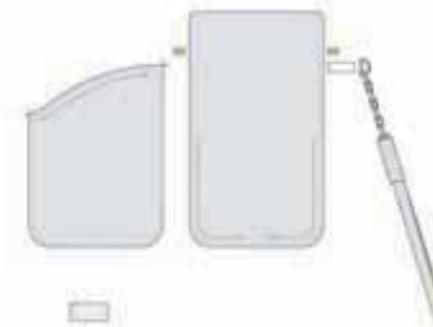
Schlüsselbund und Handy in der Handtasche – das verheißt nichts Gutes. Es sei denn, man organisiert seinen Tascheninhalt: so wie in diesem Designstück. Praktisch: Anrufe werden nicht mehr verpasst, denn das Display leuchtet durch das Leder.



IDC 23

Operntasche

Ein Handy hat in der Oper nichts zu suchen, also weg damit – in die passende Tasche.



IDC 22

Schminktasche

Der Blick in die Handtasche einer Frau zeigt: Es gibt Etuis für Lippenstift, Puder und Eyeliner. Und für Handys? Warum nicht beides in einem?



IPK-100

Stehstisch

Tischstative sind wie Tischfeuerwerke: auf kleinstem Raum maximale Ausnutzung der Möglichkeiten.



Klick

Biografie als Fotoalbum **Klick**

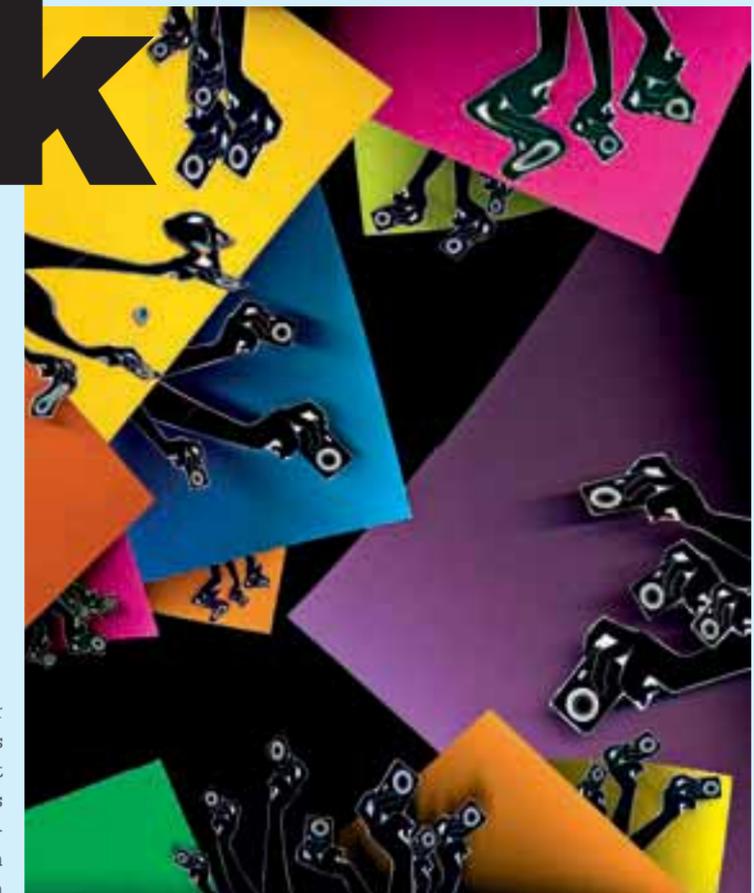
In unserer Kolumne sinniert diesmal Finn-Ole Heinrich darüber, wie digitale Fotos unser Leben verändern.

📄 Finn-Ole Heinrich 📄 Elisabeth Moch

Ich kann keine konkreten Zahlen vorlegen, aber ich bin mir sicher: Noch nie in der Geschichte der Menschheit hat es so viele Bilder gegeben wie heute. So gut wie jeder hat überall einen Fotoapparat dabei, ständig. Und fast jedes neue Handy hat eine kleine Kamera eingebaut. Bilder entstehen spontan, wo man eben ist: im Urlaub, zu Hause, im Café, bei der Arbeit, allein oder in Gruppen. Weil sie sich ohne Probleme preiswert speichern lassen, macht Löschen keinen Sinn mehr. Das kostet viel zu viel Zeit.

Die neue Bilderflut bringt eine Veränderung mit sich, die besonders ist: Biografien werden heute in Bildern erzählt. Während die paar Fotos aus der Kindheit meiner Eltern noch in einen Schuhkarton passten, sind heute viele Leben auf der Festplatte nachvollziehbar. Als digitale Bildarchive, Schnappschüsse und selbstinszenierte Bilder. So wird das moderne Leben sichtbar, reproduzierbar, vorzeigbar. Für mich selbst, aber auch für andere. Fotos werden per Mail verschickt, in Online-Galerien abgelegt und sind in Communitys sichtbar. Fotos werden geteilt. Man kann Freunde auf den Fotos verlinken, online seine Freundschaften manifestieren. Den Bildbeweis liefern. Das eigene Leben belegen. Oder auch gestalten. Sein Image bebilden. Aus Einzelbildern ein Gesamtbild erschaffen. Doch manchmal frage ich mich: Wer sieht sich das alles eigentlich an?

Ich vor allem. Als Beweisfotos der eigenen Existenz. Ob man auf einer Party war, im Urlaub oder in einer Kneipe – Schnappschuss hier, Lächeln da. Köpfe zusammenstecken, vielleicht noch Zunge rausstrecken, knipsen. Kurze Pause im Leben für den digitalen Beweisschnipsel.



Ich war hier und dort. Mit dem und dem. So war das Wetter, so war die Stimmung, so war das damals alles.

Fotos werden damit zu gesicherten Augenblicken: winzige, wundervolle Momente, einzigartig, poetisch. Festgehalten, aufgelesen, für das Auge notiert. Dokumente eines Orts, einer Zeit, einer Art zu leben. Fotografie ist dadurch auch zur Alltäglichkeit geworden. Digitalkameras schenken uns diese enorme Möglichkeit. Aber sie verlangen auch eine gewisse Haltung, sozusagen einen emanzipierten Umgang mit ihnen. Wer also seine Kamera bewusst einsetzt, kann der Welt hier und da, dann und wann ein schönes Bild abringen. Nichtsdestotrotz: Ich habe durch einen Festplattencrash vor einiger Zeit drei Jahre meines Lebens verloren – zumindest was die digitalen Belege angeht. Seitdem bin ich passionierter „Backupper“ meiner eigenen Biografie.

Finn-Ole Heinrich, 25, lebt und schreibt als Autor in Hannover. Schon 2005 debütierte er mit seinem Erzählband „Die Taschen voll Wasser“. Derzeit ist er für seinen Roman „Räuberhände“ in Deutschland unterwegs. Ahnung im Umgang mit Kameras hat er nicht zuletzt schon durchs Drehen mehrerer prämiierter Kurzfilme.

Man kann sich in Details verlieren.
Oder sie neu entdecken.



SONY

detail like.no.other™



Die neue α 700 von Sony mit neuem 12.24 CMOS „Exmor“ Sensor, 3" LCD mit 921k Bildpunkten und superschnellem 11-Punkt-Autofokus mit zentralem Doppelkreuz und F2.8 Sensor. Das alles geschützt von einem robusten Metallgehäuse. www.sony.de/dslr

α

Des Rätsels Lösung

Der/die Emotionale!

Keine Mail von dir ohne einen kleinen Film im Anhang. Kein gemeinsames Erlebnis, ohne dass dir ein passendes Lied einfällt, das du allen Freunden „unbedingt“ per Kopfhörer vorspielen musst. Und kein Geburtstag, ohne dass man von dir einen persönlichen Soundtrack des vergangenen Jahres geschenkt bekommt. Du benutzt dein Handy, um Musik, Filme und Spiele zu verwalten, und würdest es nicht ab und zu mal klingeln, würdest du glatt vergessen, dass man mit ihm auch telefonieren kann. Du liebst Japan, auch wenn du noch nie da warst. Im Kino kaufst du Getränke häufig im 1,5-Liter-Maxibecher. Und gibt es irgendein neues technisches Gadget oder ein neuartiges Lebensmittel wie Käse aus der Tube, so kann man es bei dir als Erstes finden – schließlich, so dein Motto, geht es am Ende immer um „gut gemachte Unterhaltung“.

Der Business-Typ/die Business-Frau

Dein Handy ist die mobile Sekretärin, das Zentrum und Herzstück in deinem prall gefüllten beruflichen Leben. Droht es auszufallen, erhöht sich augenblicklich der Ausstoß an Adrenalin in deinem Körper. Deine Freunde haben sich schon lange daran gewöhnt, dass du sie meist nur noch aus dem Auto oder beim Warten am Flughafen anrufst – und dich mit Flugticket in der Hand und Rollkoffer bemüht, einen Termin für ein Mittagessen in deinem Handykalender zu finden. Meist verabredet ihr euch dann per E-Mail vom Handy aus zu Sushi oder einem Süppchen. Während des Essens spricht ihr über die Hotelqualität in deutschen Großstädten. Anschließend vergleicht ihr euren Trainings- und Fitnessstand – für den baldigen Halbmarathon, für den ihr euch gemeinsam angemeldet habt.

Der Paparazzo / die Paparazza

An je mehr Momente man sich erinnert, umso reicher wirkt im Rückblick das Leben – so deine Überzeugung. Wie ein Dokumentarist fotografierst du daher subjektiv bedeutende Situationen aus deinem Leben mit deinem Handy: Autobahnschilder, eine alte Frau in der Straßenbahn, sich übergebende Freunde, Klingelschilder oder Lippenstiftreste an Weingläsern von Besuchern. Machst du eine Städtereise, schlenderst du häufig an Galerien vorbei und überlegst dir, wie die Bilder aus dem Speicher deines Telefons wohl in den Ausstellungsräumen wirken würden. Du trinkst gerne schweren Rotwein. Und manchmal schaust du dir französische oder italienische Filme in kleinen Programmkinos an – auch wenn sie dich eigentlich unendlich langweilen und du nach einer halben Stunde anfängst zu schnarchen.

Der/die Stylish

Wie die meisten Gegenstände in deinem Leben so hat auch dein Handy zwei Aufgaben zu erfüllen: Es soll deine Persönlichkeit unterstreichen. Und dabei stilvoll aussehen. Wie sonst könnte es in deine in Weiß gehaltene Wohnung mit den USM Haller-Möbeln passen? Und wie sonst würde es neben deinen streng limitierten Sneakers von Nike wirken? Die hast du vor kurzem auf der japanischen Seite von Ebay ersteigert, wie du gerne deinen handverlesenen Gästen beim Dinner erzählst. Als Dankeschön tolerieren sie, dass du während des Essens auf deinem Handydisplay immer die neuesten Auktionsgebote verfolgst und im Nebenzimmer zum Bieten verschwindest. Das Wasabi-Fingerfood wird sowieso kalt serviert. Und dauert es zu lange, nutzen sie die Gelegenheit und blättern in deinem „zufällig“ neben dem Esstisch liegenden Mario-Testino-Fotobildband.

Ich meinen Style

Sony Ericsson Bluetooth™ Headset HBH-PV712 „Style Edition“



Die perfekte Kombination von Design und Funktionalität. Mit diesem stylischen Bluetooth™ Headset telefonieren Sie kabellos und haben die Hände frei für wichtigere Dinge.

Drei hochwertige Design Cover zum wechseln, ein modischer Neck Strap und eine elegante Tasche, in der zusätzlich noch das Handy getragen werden kann, machen das PV712 zu Ihrem modischen Begleiter.



Sony Ericsson hat das richtige Zubehör für alle Anwendungen. Erhältlich im autorisierten Fachhandel, per Telefon unter 0180-5342020* oder unter www.mein-zubehoer.de

Sony Ericsson





Oliver Kaltner, 39, Marketing Director bei Sony Deutschland, verrät, wie sein Wohnzimmer ausgestattet ist und warum die Blu-ray-Disc für revolutionäres Kinoerlebnis sorgt.

Auf Blau gesetzt

Thomas Soltau

Das Rennen ist gewonnen. Seit Anfang des Jahres beziehen immer mehr Filmstudios Stellung fürs Blu-ray-Disc-Format und geben der Blu-ray-Technologie Schwung. Wie fühlen Sie sich dabei?

Ich habe immer an die herausragende Qualität von Blu-ray geglaubt und bin sehr froh, dass sich das Format durchgesetzt hat. Vor allem freue ich mich aber für Sony, da endlich wieder eine solch bedeutungsvolle Formatentscheidung zu Gunsten des Unternehmens gefällt wurde. An diesem Ziel haben alle Sony Mitarbeiter sehr lange sehr intensiv gearbeitet.

Wie kam es zu der Entscheidung für Blu-ray: Sprachen die Verkaufszahlen eine eindeutige Sprache?

Eine große Rolle spielt hier sicherlich die Tatsache, dass von vier verkauften High-Definition-DVD-Nachfolgern drei Blu-Ray-Discs waren. Darüber hinaus spielt uns auch die PLAYSTATION 3 in die Karten, die sich weltweit über zehn Millionen Mal verkauft hat und über einen integrierten Blu-ray-Player verfügt. Entscheidend ist aber immer das Softwareangebot, und nachdem sich nun auch Warner

Pictures entschieden hat, bei seinen Filmen exklusiv auf das Blu-ray-Format zu setzen, waren die Würfel im Grunde gefallen. Nun legt die Hardwareindustrie des konkurrierenden HD-DVD-Formats nach: Toshiba und Microsoft haben mittlerweile ebenfalls ihre Blu-ray-läne bekanntgegeben.

Muss man als ein führendes Unternehmen im Unterhaltungsbereich auch bereit sein, Risiken wie ein neues Medienformat einzugehen?

Wer Innovations- und Technologietreiber sein möchte und dabei kein unternehmerisches Risiko eingeht, der hat im Grunde keine Chance. Wir bei Sony sehen uns nicht nur als Premiummarke, sondern wir haben und hatten schon immer auch einen Innovationsanspruch in Zusammenarbeit mit unseren Ingenieuren und Designern.

Wie würden Sie meiner Oma erklären, welche Vorteile sich mit dem neuen Medium für den Nutzer letzten Endes ergeben?

Ich würde Ihrer Oma genau das sagen, was ich auch meiner eigenen

Oma gesagt habe. Blu-ray hat vorrangig eine wesentlich höhere Bild- und Klangqualität als eine DVD. Zudem bekomme ich auf eine Blu-ray-Disc viermal mehr drauf, als es bei einer DVD der Fall ist. Das, was unsere Großmütter damals erlebt haben, den Schritt vom Schwarzweiß- zum Farbfernseher, diesen qualitativen Quantensprung, haben wir nun zum zweiten Mal. Das sollten Sie Ihrer Oma nicht vorenthalten. Jede Wette, sie wird begeistert sein!

Was kann sich der Nutzer noch für die Zukunft erhoffen?

Seitdem wir in der digitalen Welt angekommen sind, ist ein Softwareprodukt niemals ein finales Produkt, sondern es befindet sich permanent in der Weiterentwicklung. Dadurch ergeben sich viel mehr Möglichkeiten für den Entertainment-Genuss. Die Gamingbranche verfügt mit Blu-ray zum Beispiel über viele Möglichkeiten der Interaktivität.

Wie schauen Sie sich zu Hause Blu-Ray-Discs an?

Ich besitze nicht nur die perfekte Ausstattung, weil ich bei Sony arbeite, sondern weil ich schon immer begeisterter Entertainment- und Gadget-Enthusiast war. Ich habe ein Verstärkersystem mit klassischen großvolumigen Lautsprechern, besitze die PLAYSTATION 3, einen Blu-ray-Player, eine Giga-Juke-Systemanlage für die Archivierung meiner digitalen Musikdateien sowie einen 52-Zoll-Flachbildschirm – und das alles natürlich optisch aufeinander abgestimmt.

Oliver Kaltner ist seit März 2005 Marketing Director Consumer Electronics + IT bei Sony Deutschland GmbH. Davor war er Sony BMG Music Entertainment Vice President Business Development Germany and Continental Europe. Der Freizeit-Marathonläufer fing seine Karriere passenderweise bei Nike als Trade Development Manager an, bevor er später zu Electronic Arts als Marketing Director wechselte.

Blu-ray-Filme, die ich sehen muss!

1 Gattaca
Ein scharfer Blick auf die Welt von morgen

2 Das Leben des Brian
Endlich alle Details erkennen

3 Lola rennt
Tom Tykwer und Franka Potente in jung

4 Baron von Münchhausen
Der Klassiker

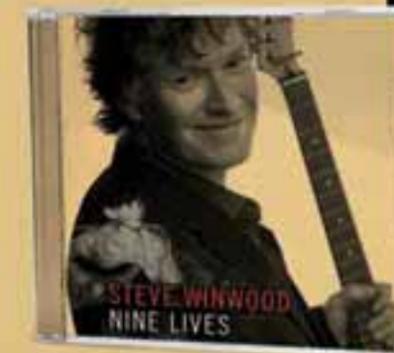
5 Lawrence von Arabien
Weil HD und Cinemascope rocken!

Steve Winwood

das sensationelle neue Album
feat. Eric Clapton

ab 25.04. im Handel

Die aktuelle CD von Steve Winwood „Nine Lives“ zeichnet in neun Songs das musikalische Lebenswerk des vielschichtigen Künstlers nach. Soul, Rock, Blues, Jazz und World Music – der begnadete Multi-Instrumentalist drückt jedem Stil seinen typischen Stempel auf. So ist auch jeder einzelne Song auf „Nine Lives“ bei aller Vielseitigkeit immer 100 Prozent Steve Winwood.



SONY BMG
MUSIC ENTERTAINMENT

CD/CD+DVD/2LP

www.stevewinwood.com

newton faulkner

Das sensationelle UK #1 Album des 23-jährigen Singer-Songwriters, der bereits von der Presse als „Britische Antwort auf Jack Johnson“ gefeiert wird. Inklusive der Hit-Single „Dream Catch Me“.



Mehr Infos: www.newtonfaulkner.de



Roboter gehören in Japan zur Familie. Wenn das Elektrohündchen wegen Kabelbrand nicht mehr mit dem Schwanz wedelt, kommt Bello deshalb zum Doktor – und nicht auf den Müll.

Die Roboklinik

Susanne Steffen

Grüße aus Fernost



Ichchan war ein hoffnungsloser Fall. Das Hündchen wollte sich kaum noch bewegen und singen konnte es auch nicht mehr. Aber Wegwerfen kam für Besitzerin Chieko Okamoto nicht in Frage. Statt auf den Sperrmüll brachte die alte Dame ihr Roboterhündchen in die Akazawa Roboterklinik nach Osaka. Dort empfangen „Chefarzt“ Kazuhiro Ohno und seine vier „Assistenzärzte“ in weißen Kitteln seit etwa einem Jahr kaputte Roboter und nennen sie liebevoll ihre „Patienten“. Für jedes Stahltierchen legen die gestandenen Ingenieure eine Patientenakte an. Ichchans Diagnose ist finster: Komplettstörung des Bewegungsapparats, Ursache unbekannt, Operation unumgänglich. „Bitte machen Sie meinen Ichchan wieder gesund“, fleht Besitzerin Okamoto.

Oft wäre es billiger, einfach einen neuen Roboter zu bestellen, als in wochenlanger Kleinarbeit nach einem defekten Teil zu suchen. Aber die Kunden der weltweit ersten Roboklinik sind ohne mit der Wimper zu zucken bereit, für die Reparatur sogar mehr als den ursprünglichen Kaufpreis zu zahlen. Zwischen 5.000 und 50.000 Yen kostet die „Behandlung“, im Einzelfall auch mehr. Reich werden Chefarzt Ohno und sein Chef, Klinikgründer Yohei

Akazawa dennoch nicht mit ihrer Geschäftsidee. „Ich habe die Klinik nur gegründet, weil ich selbst Roboter liebe und nie einen wegwerfen könnte“, sagt Akazawa und fügt hinzu, dass er gerade genug verdiene, um seine Mitarbeiter bezahlen zu können.

Die meisten Robopatieneten haben Probleme mit den Motoren in ihren Gelenken. „Die verschleiben, genau wie beim Menschen“, erklärt Akazawa. „Es gibt Roboter, die ewig halten, aber die meisten bekommen im Laufe der Zeit irgendein Wehwechen.“ Wenn der Hersteller die Produktion eines Roboters einstellt, ist es fast unmöglich, an Ersatzteile zu kommen. Dann basteln die Roboärzte eben selbst. Bislang konnten die Tüftler so ziemlich jedes Teil nachbauen – nur den defekten Zahn in Ichchans Zahnrad nicht. „Ich wollte die alleinstehende Oma nicht enttäuschen, deshalb habe ich meinen Zahnarzt gebeten, für Ichchan eine Prothese anzufertigen“, erzählt Chefarzt Ohno. Ein halbes Jahr nach seiner Einlieferung kann Ichchan endlich wieder singen und tanzen. Besitzerin Okamoto ist überglücklich. „Ich werde ihn immer lieben“, jauchzt sie und drückt das Roboterhündchen an sich.

Insgesamt 50 stählerne Patienten hatte Ohno bislang. Fast immer wurde sein Einsatz mit liebevollen Dankesbriefen belohnt. Viele glückliche Besitzer bedanken sich auch persönlich, denn sie kommen lieber vorbei, um ihre genesenen Lieblinge abzuholen, statt sie einem Kurierdienst anzuvertrauen. „Für uns Japaner sind Roboter Helden, die für das Gute kämpfen“, erklärt Ohno die innige Verbundenheit seiner Kunden mit ihren Maschinen. „Wir denken bei Robotern sofort an Astroboy, den atomgetriebenen Mangahelden, der die Welt rettet“, ergänzt Klinikgründer Akazawa, der selbst schon Roboter entwickelt hat.

Bislang konnten die Roboärzte noch jeden stählernen Helden wieder zum Laufen bringen. Aber was passiert, wenn ein Patient tatsächlich nicht mehr zu retten ist? Akazawa hat für den Fall der Fälle vorgesorgt. Ein buddhistischer Tempel aus der Nachbarschaft hat angeboten, „tote“ Roboter aufzunehmen – bis Akazawa sie auseinandernimmt und an Kinder verteilt, die aus den Einzelteilen neue Roboterhelden bauen. Keine Beerdigung also, sondern Recycling. Reinkarnation ist vielleicht treffender.

„Patapon“ and „Patapon 2“ are registered trademarks of Sony Computer Entertainment Inc. „P“ is a registered trademark of Sony Corporation. Patapon is a registered trademark of Sony Computer Entertainment Inc. © 2009 Sony Computer Entertainment Inc. All rights reserved.

Gib dich dem Beat geschlagen.
Allein dein Rhythmus steuert die Armee von Patapons. Und dann steuert der Rhythmus der Patapons dich. Du wirst singen. Du wirst mit dem Fuß wippen. Du wirst dich freuen.

SLIM & LITE
PlayStation Portable